

Kofl Kurier

Frohe Weihnachten

Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preis

Tristacher Jugendgruppe YOUNG SPIRITS gewinnt Umweltpreis

Krampusverein unterstützt Kinderkrebshilfe

Die Kinderkrebshilfe erhielt vom Krampusverein eine Spende in Höhe von € 3.000,--

„Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft!“

Die beeindruckenden Leistungen des Laufathleten Hans Zoier

Liebe Tristacherinnen und Tristacher!

Geschätzte Leserinnen und Leser unseres Koflkuriers!



15 Jahre Koflkurier - 60 Ausgaben und damit über 2.000 Seiten Berichterstattung aus unserem Dorf! Das ist eine absolute Erfolgsgeschichte!

Am Beginn stand eine gemeinsame Sitzung mit allen Verinsobleuten. Wir waren alles andere als sicher, ob wir vierteljährlich eine Gemeindezeitung herausgeben können. Zunächst war die Rede von etwa 16 bis 24 Seiten pro Auflage. 15 Jahre später darf ich allen Autoren und dem Redaktionsteam über die vielen Jahre ein riesiges Kompliment aussprechen und von Herzen DANKE sagen, dass wir gemeinsam so spannend, abwechslungsreich und informativ über unser Dorf berichten konnten. Der Koflkurier – nun im neuen Design zur Jubiläumsausgabe, zeigt eindrucksvoll und stolz, wie vielfältig, schön und bunt das Leben in unserer Gemeinde war und ist! Namentlich erwähnen darf ich das Kernteam mit Burgl Kofler (Redaktionsteam), Mag. Georg Neudert (Redaktionsteam/Lektor), Franz Gruber (Redaktionsteam bis 2019), Hannes Hofer (Lektor/Satz), Gabriele Steiner (Lektorin/Satz), Walter Hofer (Lektor), Franz Zoier (Nachrufe bis 2024) und Armin Zlöbl (Layout/Design). Wir freuen uns alle schon auf die kommenden Ausgaben unseres Koflkuriers und bitten weiterhin um gute redaktionelle Unterstützung durch die zahlreichen Vereinsfunktionäre und Hobbyautoren.

Das laufende Jahr ist in der Gemeinde insgesamt wieder ohne außerordentliche Ereignisse abgelaufen. Das Budget kann über weite Strecken eingehalten werden und wird im Abschluss etwas besser ausfallen als im Voranschlag. Damit ist die Gemeinde finanziell weiterhin auf einem soliden Weg. Die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage hat natürlich auch deutlichen Einfluss auf die Gemeindeeinnahmen. Die Spielräume für Ermessensausgaben werden in den kommenden Jahren aufgrund unvermeidlicher Ausgabensteigerungen (Löhne, Materialpreise) kleiner und sind vom Gemeinderat jeweils gut zu überlegen. Im Voranschlag 2025 sind insgesamt Erträge und Aufwände in Höhe von ca. € 3,8 Mio. budgetiert. Die in der Liquiditätsrechnung höheren Ausgaben (im Vergleich zu den Einnahmen) können aus den Zahlungsmittelreserven gut abgedeckt werden.

Erfreulicherweise ist es wieder gelungen, Projekte mit entsprechenden Förderungen zu dotieren und die zugesagten Mittel auch entsprechend abzuholen. So sind mit der 4. Ausschüttung über € 300.000,- Förderungen für laufende Investitionen in die Gemeindekasse geflossen. Besonders erfreulich für das kommende Jahr ist, dass für den Ausbau des Wastler-Stadels erneut sehr gute Förderzusagen vorliegen. Damit kann dieses mehrjährige Projekt im kommenden

Jahr ohne Darlehensaufnahme abgeschlossen werden und ein für den Ortskern prägendes Gebäude weiter erhalten und vielseitig genutzt werden. Wir werden darüber noch ausführlich in den kommenden Koflkurier-Ausgaben berichten.

Im Erlenweg ist 2025 die Errichtung neuer Siedlungsinfrastruktur (Straße, Wasser, Kanal ...) zur Baulanderschließung geplant. Die Sanierung des Daches im Gemeindezentrum/großer Saal ist ebenfalls ein größerer Posten im Budget 2025. Insgesamt ist das Budget wie schon in den letzten Jahren so zusammengestellt, dass - außer für den evt. Ankauf von Bauland für sozialverträglichen Wohnbau (und anschl. Weiterverkauf an Begünstigte) - keine Darlehensaufnahmen geplant sind.

Maßgeblich für die stabile Finanzlage der Gemeinde sind u.a. der effiziente Personal- und Ressourceneinsatz in der Gemeinde. Ein besonderer Dank deshalb an alle unsere Gemeindebediensteten die wieder mit vollem Einsatz tolle Arbeit für uns geleistet haben. Herr Peter Niederegger von der Fa. Swietelsky hat die letzten Jahre mit seiner Mannschaft fast das gesamte LWL-Netz in der Gemeinde verlegt und bei der Sanierung des Wastler-Stadels sehr umsichtig gearbeitet. Für seine verlässliche Arbeit wurde ihm anlässlich seiner Pensionierung Mitte Oktober von der Gemeinde ein kleines Präsent überreicht.

Mit Ende dieses Jahres verabschieden wir auch unsere langjährige Kindergartenleiterin Sabine Hopfgartner in den wohlverdienten Ruhestand. Sabine hat über Jahrzehnte unseren Kindergarten geleitet und - gemeinsam mit ihrem bewährten Team - die vielen Entwicklungen in der Kindergartenpädagogik stets mit viel Engagement und Freude umgesetzt. Darüber hinaus hat sie als Gemeinderätin sowie als Mitglied im Schattseitner Theaterverein und Kirchenchor viel Zeit für das gute Gelingen unserer Dorfgemeinschaft eingebracht. Mit einem ganz großen Dank für ihre verdienstvolle Tätigkeit wünschen wir ihr nun für ihre zahlreichen Vorhaben im neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem viel Gesundheit und Glück!

Unser Koflkurier zeigt wieder eindrucksvoll, wie viel Gutes sich in Tristach tut. Allen Aktiven, Förderern und Helfern dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Euch und Ihnen allen wünsche ich besinnliche Weihnachten sowie viel Freude, Glück und Gesundheit für 2025!

Herzlichst – Euer Bürgermeister

Markus Einhauer

Bericht aus der Gemeindestube

Beschlüsse des Tristacher Gemeinderates



Sitzung vom 26.09.2024

Lt. Verordnungsplan Planungsnummer 732-2024-00004 hat der Gemeinderat die 4-wöchige Auflage des Entwurfes folgender Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Tristach einstimmig beschlossen: Umwidmung Grundstück 1861, KG Tristach (rund 545 m²) von FL - Freiland § 41 in W-3 - Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 3; weiters Grundstück 1862, KG Tristach (rund 568 m²) von FL - Freiland § 41 in W-3 - Wohngebiet § 38 (1) mit zeitlicher Befristung § 37a (1), Festlegung Zähler: 3. Gleichzeitig wurde gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der einstimmige Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst. Dieser Beschluss wird jedoch nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Der Gemeinderat hat mit je mehrheitlichem Beschluss die Vergabe folgender Gewerke für das Bauvorhaben „Umbau Wastler-Stadl“ beschlossen: • WC-Trennwandsystem: Fa. Suntinger & Wallner, 9833 Rangiersdorf; • Innendämmung: Fa. Sumerauer Markus, 9907 Tristach; • Elektroinstallationen: Fa. AGEtech, 9900 Lienz; • Innenputzarbeiten: Fa. VM Bau GmbH, 9971 Matrei i.O. Der Boden im Werkraum im EG soll in Beton mit 6 % Zuschlagsstoff (Eisenoxid) und einer 16er-Körnung ausgeführt werden.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, Gemeindearbeiter Hr. Claudio Grimm eine Leistungszulage i.S. des § 68 Abs. 1 des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012 - G-VBG 2012 zu gewähren, u. zw. in derselben Höhe wie Gemeindearbeiter Hr. Fabian Kerschbaumer eine solche bereits bezieht.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, die Dauer des Dienstverhältnisses mit Gemeindearbeiter Hr. Claudio Grimm, 9951 Ainet, auf unbestimmte Zeit zu verlängern.

Die Stelle einer Reinigungskraft für die Volksschule Tristach wurde an Fr. Sonja Fischer, 9907 Tristach, mit einstimmigem Beschluss vergeben.

Die Dauer des Dienstverhältnisses der im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung (Nachmittagsbetreuung) beschäftigten Freizeitpädagogin, Fr. Nadine Kolbitsch, 9900 Lienz, wurde auf den Zeitraum eines Jahres, d.i. bis zum Ablauf des 15.09.2025, mit einstimmigem Beschluss erstreckt.

Der Gemeinderat hat eine vergrößerte Ausführung der Photovoltaikanlage beim Bau- und Recyclinghof einstimmig beschlossen. Die zusätzlichen PV-Module schlagen mit € 3.832,69 zu Buche.

Der Ankauf eines Notstromaggregates „Genmac G30YS-E3“ von der Fa. Schedl, 9900 Lienz zu Kosten in Höhe von € 15.993,86 exkl. MwSt. wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dem Frauenzentrum Osttirol für das Jahr 2024 je aufgewendeter Beratungsstunde (Basis 2023) eine finanzielle Unterstützung aus Gemeindemitteln im Betrag von € 25,- zu gewähren, womit sich ein Betrag von € 506,25 ergibt (20,25 Std. à € 25,-).

Der Tiroler Volkspartei, Bezirksorganisation Lienz, wurde für das Jahr 2024 eine Parteiförderung („Parteischilling“) in Höhe von € 114,84 mit mehrheitlichem Beschluss gewährt (319 VP-Wählerstimmen lt. Ergebnis Landtagswahl 2022 à € 0,36 = € 114,84).

Für die Errichtung von Photovoltaikanlagen wurden richtlinienkonforme Förderzuschüsse an zwei Antragsteller/-innen im Gesamtbetrag von € 1.000,- (je Maximalförderung im Betrag von € 500,-) vom Gemeinderat je einstimmig beschlossen.

Die Gewährung eines Baukostenzuschusses in Höhe von € 2.442,44 bzw. im Ausmaß von 30 % des im Zusammenhang mit dem diesbezügl. Bauvorhaben vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages, wurde vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Der Gemeinderat hat den vom Obmann des Überprüfungsausschusses, GR Armin Zlöbl vorgetragene Bericht über die am 04.07.2024 für den Zeitraum 01.04.2024 bis 03.06.2024 durchgeführte Kassenprüfung bzw. die Kassenprüfungsniederschrift Nr. 02/2024 einhellig zur Kenntnis genommen. Der Vergleich der einzelnen Buchungen im Tagebuch und im Steuertagebuch mit den Zahlungsbelegen und mit den Buchungen im Sachbuch für den eingangs erwähnten Zeitraum und die dabei vorgenommene Prüfung der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchungen und der Belege ergab keine Mängel. Weiters wurden festgestellte Überschreitungen im Gesamtbetrag von € 43.893,42 sowie die diesbezügl. Bedeckung aus dem laufenden Haushalt bzw. dem vorhandenen Kassenbestand genehmigt.

Auf Höhe der ehemaligen Kosakenbrücke am rechten Draufer soll eine Informationstafel zur Kosaken-Geschichte in Tristach errichtet werden.

Lt. Präsentation von GR Armin Zlöbl sollen die „GeHschichte“-Tafeln im Ortsgebiet erneuert und auf dem Gemeindepark Tratte eine Info-Tafel errichtet werden.

Sitzung vom 07.11.2024

Der Gemeinderat hat gem. § 64 Abs. 1 TROG 2022 die 4-wöchige Auflage des Entwurfes einer Änderung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich der Grundstücke Gp. 827/12, 828/16 und 1775 (künftige Gp. 828/16 und 1775) laut planlicher und schriftlicher Darstellung des örtl. Raumplaners vom 01.10.2024, GZL 4505ruv/2024, beschlossen. Gleichzeitig wurde der Beschluss über die Änderung des ggst. Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Der Gemeinderat hat beschlossen, folgende Verordnung über die Festsetzung einer Waldumlage zu erlassen: „**Aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55/2005, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 38/2024, wird zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet: § 1 - Waldumlage, Umlagesatz: Die Gemeinde Tristach erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 100 v.H. der von der Tiroler Landesregierung mit Verordnung vom 17.09.2024, VBl. Tirol Nr. 93/2024, festgelegten Hektarsätze fest. § 2 Inkrafttreten: Diese Verordnung tritt mit 01.01.2025 in Kraft.**“

Der Gemeinderat hat beschlossen, diverse Wegeteilstücke (Mindestbreite: 4 m) kostenfrei vom öffentlichen Wassergut in das öffentliche Gut, Wege der Gemeinde Tristach mit der Zielsetzung zu übernehmen, ein möglichst zusammenhängendes Gemeindewegenetz zu realisieren.

Der Gemeinderat hat den Beschluss gefasst, das nördliche Wegeteilstück der Gp. 1723, KG Tristach, mit einer Länge von ca. 33 m kostenfrei an das öffentliche Wassergut abzutreten.

Der Gemeinderat hat beschlossen, einen in Ost-West-Richtung verlaufenden Weg östlich der TAL-Pumpstation mit einer Länge von ca. 200 m kostenfrei aus dem Eigentum des öffentlichen Wassergutes in das öffentliche Gut, Wege der Gemeinde Tristach zu übernehmen.

Der Gemeinderat hat den Grundsatzbeschluss gefasst, aus der Verlassenschaft nach Editha Huber zwei weitere Grundstücke (Gp. Nr. 830/5 und 830/8 C, beide KG Tristach) zu einem m²-Preis von € 175,- unter der Bedingung anzukaufen, dass diese Parzellen vor Kaufvertragsabschluss gänzlich lastenfrei gestellt sind.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Dauer des Dienstverhältnisses mit Fr. Stocker Angelika, wh. 9911 Assling (Reinigungskraft in der Volksschule Tristach), auf den Zeitraum eines Jahres, d.i. bis zum Ablauf des 03.11.2025, zu erstrecken.

Der Bgm. hat den Gemeinderat über den Baufortschritt der Projekte „Sanierung Keilspitzweg (Asphaltierung inkl. Oberflächenentwässerung)“ und „Umbau Wastler-Str.“ informiert.

Lt. Präsentation von GR Armin Zlöbl hat der Gemeinderat beschlossen, im Bereich des östlichen Zuganges zum Gemeindepark Tratte eine Info-Tafel aufzustellen. Diese Tafel enthält Informationen zur Tratte, zur Bronzeskulptur „Der Trommler“ des Künstlers Leonard Lorenz sowie Infos zu den „GeHschichte“-Tafeln. Auf der Rückseite wird eine Karte der Tristacher Flurnamen abgebildet.

Der Gemeinderat hat die Gewährung eines Baukostenzuschusses im Ausmaß von 30 % des im Zusammenhang mit dem diesbezügl. Bauvorhaben vorgeschriebenen Erschließungsbeitrages bzw. im Betrag von € 400,64 beschlossen.

Der Gemeinderat hat die Ausschüttung der im Haushaltsplan 2024 veranschlagten Landwirtschaftsförderungsmittel in Höhe von € 3.000,- beschlossen.

Der Gemeinderat hat folgende finanzielle Subventionen beschlossen: Katholische Jungschar Tristach: € 400,- für das Jungscharjahr 2024/25; Öffentliche Bücherei Tristach: € 1.300,- für 2024.

Für den Löwen des Ortseinfahrtsportals an der KG-Grenze zu Lienz wird demnächst eine Beleuchtung installiert.

PLANLOS WAR GESTERN.



zt GIS
**VERMESSUNGSKANZLEI
DI RUDOLF NEUMAYR**
Albin-Egger-Str. 10
9900 Lienz
+43 4852 68568
www.zt-gis.at

DI Rudolf Neumayr und sein Team sind Ihr Experte für Vermessungsdienstleistungen in Osttirol und Oberkärnten. Wir unterstützen Gemeinden, private Bauvorhaben, Planer, Bauunternehmen und beantworten Fragen zu Grundstücken und Grenzen. Mit kostenloser Erstberatung und modernster Technologie garantieren wir eine effiziente Abwicklung Ihrer Projekte, von der Geländeaufnahme bis zur Datenverwaltung. Unsere Außendienstmitarbeiter sind regelmäßig vor Ort, um Ihre Anliegen schnell und präzise zu bearbeiten.

Einladung Weihnachtsweg

Das Kinderliturgieteam der Pfarre Tristach lädt recht herzlich zum Weihnachtsweg am Hl. Abend ein. Wir begleiten Josef und Maria auf ihrem Weg nach Bethlehem.

Treffpunkt: Die., 24.12.2024, 16:30 Uhr auf der Tratte.

Von dort führt uns der Weg - wie im Weihnachtsevangelium beschrieben - bis zur Krippe. Damit das Friedenslicht in die Welt hinaus getragen werden kann, bitten wir alle, ihre Laternen mitzubringen. Bei Schlechtwetter treffen wir uns um 16:30 Uhr in der Pfarrkirche Tristach.

Auf euer Kommen freut sich das Liturgieteam Tristach.Anja, Lissy, Rosi und Simone

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das Jahr 2025!

Tiroler Bäuerinnenorganisation

Am Welternährungstag – 16. Oktober 2024 - besuchte die Ortsgruppe Tristach der Tiroler Bäuerinnen wieder die Volksschule in Tristach. Hier soll das Bewusstsein der Kinder für gesunde und nachhaltige Ernährung gefördert werden. Dieser Tag ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, um den Schülern zu zeigen, wie wichtig eine ausgewogene Ernährung nicht nur für die eigene Gesundheit, sondern auch für die Umwelt ist.



Die Bäuerinnen Anna Unterluggauer (Obfrau der Ortsgruppe Tristach), Birgit Totschnig und Anni Oberhuber berichteten über die **Pflanzung der Kartoffeln** bis hin zur **Ernte**. Der Anbau von Kartoffeln ist in vielen Regionen ein wichtiger Bestandteil der Ernährung.



Außerdem konnte der **Weg der Milch** erklärt werden, der vom Melken über die Verarbeitung bis hin zum fertigen Produkt führt. Die Bäuerinnen sind nicht nur für das Melken der Kühe verantwortlich, sondern auch für die Verarbeitung der Milch, sei es in Form von Käse, Butter oder frischer Milch.

Die Tiroler Bäuerinnen engagieren sich seit Jahren für solche Bildungsinitiativen, die den Zusammenhang zwischen Landwirtschaft, Ernährung und Umweltschutz verdeutlichen.

Vielen Dank an die Volksschule Tristach für die Einladung!

Die Ortsgruppe Tristach TBO wünscht ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und viel Freude und Gesundheit für das neue Jahr!

Karin Thum-Zoier

Magenta

HIGHSPEED-INTERNET FÜR TRISTACH

3 MONATE GRUNDGEBÜHR GRATIS*

Keine Servicepauschale.

*Zzgl. Aktivierungsentgelt € 19,99 (statt € 39,99). Aktion: Rabattierung der mtl. Grundgebühr (GGB) auf € 0 für die ersten 3 Monate für Internet gültig für Neukunden bei Anmeldung eines Magenta Internet Tarifs (ausgenommen, Hi!Magenta, Mesh Wifi, DSL- und Tablet Internet, Tarife mit Jugendbonus) und **24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD)**, wenn in den letzten 3 Monaten an der angegebenen Anschlussadresse kein Magenta Internetprodukt bezogen wurde. Zusätzlich anschließend € 10 Rabatt auf die reguläre mtl. Internet GGB ausschließlich gültig für die Tarife „Internet 5G L Aktion, Internet L Aktion und Internet XL Aktion“ für 21 Monate. Nach 3 Monaten bzw nach Ablauf der MVD Verrechnung der regulären mtl. GGB lt. Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung (z.B. **Internet L Aktion auf Kabel-Basis € 47 mtl, GGB und Internet S auf Kabel-Basis € 37 mtl.**). Aktionen gültig bis auf Widerruf und nicht mit anderen Aktionen/Rabatten kombinierbar. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Basierend auf einer Analyse von Ookla® von Speedtest Intelligence® Daten für Q1-Q2 2024, Ookla®-Marken werden unter Lizenz verwendet und mit Genehmigung abgedruckt, Schnellstes Internet bestätigt von Ookla® aufgrund Testsieges in den Kategorien schnellstes Mobil- sowie Festnetz Österreichs, Preise und Details auf magenta.at.

Beratung vor Ort vereinbaren

 **Sabrina Moritz**
0676 920 81 18

Beratung im Shop

Magenta Shop Lienz
Johannesplatz 12, 9900 Lienz

Skitourenlenkung: Bergwelt Tirol – Miteinander erleben



Freier Zugang zur Natur bei gleichzeitigem Schutz sensibler Arten

Damit Skitouren ein naturverträgliches Wintererlebnis bieten, ist das Einhalten gewisser Regeln und ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur unumgänglich. Das tirolweite Projekt „**Bergwelt Tirol – Miteinander erleben**“ informiert seit 2014 über die wichtigsten Grundsätze für ein rücksichtsvolles und sicheres Miteinander im Naturraum. Das Ziel: Berücksichtigung der Interessen Aller und freier Zugang zur Natur bei gleichzeitigem Schutz sensibler Arten und Bereiche. Es geht jedoch nicht um Verbote, sondern wie Klaus Pietersteiner, Leiter von „Bergwelt Miteinander“, betont: „Wir wollen durch Bewusstseinsbildung erreichen, dass es trotz zunehmender Inanspruchnahme von Naturräumen nicht zu Auseinandersetzungen kommt.

Meist ist es fehlendes Wissen um die Naturräume und ihre Funktionen, was die Probleme auslöst.“

Seit dem Winter 2022/23 sind das Virgental, Debanttal, Defereggental, Tauerntal/ Gschlöß, Kals, Villgratental, Obertilliach sowie Tristach Teil des Projektes, sodass der

Bezirk Lienz ein einheitliches Skitourenlenkungskonzept vorweisen kann. Betreut werden die Projektgebiete durch Arbeitskreise, in denen Vertreter aus Naturschutz, Jagd, Forst, Bergbahnen, Tourismus, Bergführer, Alpenverein, Bergrettung, Grundeigentümer u.a. konkrete, zielgerichtete

Lenkungsmaßnahmen definieren. Zu den Maßnahmen zählen z. B. Übersichtstafeln, Lawinenschüttersuchgerät (LVS)-Checkpoints, Info-Flyer sowie Wald- und Wildschutzzonen. Um Lienz wurden insbesondere Schutzzonen für Raufußhühner definiert. Diese sensible, störungsempfindliche Gruppe kann kaum Energiereserven anlegen. Wird ein Schneehuhn wenige Male während des Fressens aufgeschreckt oder fällt die Nahrungsaufnahme ganz aus, kann dies tödlich für das Tier enden. Bitte bedenke: Auch, wenn wir Wildtiere wie beispielsweise ein Schneehuhn, das in seiner Schneehöhle sitzt, oft nicht ausmachen können, sind sie doch da.

Arbeitskreise einigen sich auf Schutzzonen im Bereich der Dolomitenhütte und des Debanttals

Im Bereich der Dolomitenhütte handelt es sich konkret um einen Bereich nordöstlich des Auerlingköpfls von der Kühalm bis in den Rossboden-Bereich, sowie um einen Streifen östlich der Insteinhütte (zwischen Insteinkapelle und Auerlingköpfl). Im und um das Debanttal wurden folgende drei Schutzgebiete ausgewiesen: 1) Am Nord-Ost-Hang im Bereich Wellbach/Wellalm (unterhalb Goisele) bis nördlich der Naturfreundehütte, 2) birnenförmig südlich des Straßkopf bis zur Roaner Alm, 3) zwischen B107/Iselsberg und Luggeralm.

Am Parkplatz Schöne Aussicht wird auch in diesem Jahr wieder ein LVS-Checkpoint angebracht sein. Der Nationalpark bittet um Rückmeldung, falls dieser nicht funktioniert.

Gemeinsam erarbeitete Maßnahmen schützen den Wald

Neben Wildschutzzonen werden im Zuge der Skitourenlenkung auch Waldschutzzonen ausgewiesen. Im Gegensatz zum gesetzlichen Betretungsverbot von Flächen mit Bäumen unter drei Metern Höhe laut Forstgesetz, setzt „Bergwelt Tirol – Miteinander erleben“ auf Freiwilligkeit und Kooperation seitens der Naturnutzer*innen. Offizielle Skitouren führen - wo sinnvoll - an Schutzwaldbereichen vorbei, sodass sich der Wald in Osttirol, der durch Naturereignisse wie dem Sturm Vaia, Schneedruck und Borkenkäferkalamitäten stark geschwächt ist, regenerieren kann. Für diese Bemühungen wurde das osttiroler Skitourenlenkungsprojekt nun für den Helvetia-Schutzwaldpreis eingereicht und wir warten gespannt auf das Urteil der Jury!

Informationen zum Projekt „Bergwelt Tirol – miteinander erleben“, den lokalen Projekten sowie den Schutzgütern unter <https://www.bergwelt-miteinander.at/winter/ski-snowboardtouren.html>.



Skitourenlenkung
Debanttal & Tristach

BEACHTEN SIE:
Wiederbewaldungs- sowie Neubewaldungsflächen mit einem Bewuchs von unter 3 m Höhe dürfen nicht betreten werden! Diese Regelung gilt immer und bedarf keiner gesonderten Kennzeichnung durch Schilder.



Tristacher Krippenweg

Familie Judith + Rudi Staffler – Lavanter Straße 9
14.12.2024 – 18:00 Uhr Besichtigung + Bewirtung

Familie Melanie + Sebastian Lackner – Ehrenburgstraße 9
16.12.2024 – 18:00 – 20:00 Uhr + Tee, Glühwein, Suppe
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Brigitte + Ernst Joast – Griesweg 17
04.12.2024 – 18:30 – 20:30 Uhr + Apfelpunsch, Zimtbrezen, Speckbrezen und Blattstock
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Anni + Roman Kraler – Ehrenburgstraße 50
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Christine + Norbert Joast – Sternbachstraße 11
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Burgi Kofler – Sternbachstraße 16
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Gertraud + Robert Hofer – Sternbachstraße 4
02.12.2024 – 17:00 Uhr + Bewirtung
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Katrin + Hans Zoier – Sternbachstraße 2
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Kindergarten Tristach – Lavanter Straße 47
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

**Familie Wendlinger „Schußn“ -
Atelier „Leonard Lorenz“ – Dorfstr. 28**
28. + 29.12.2024 – jeweils 17:00 – 19:00 Uhr Besichtigung
+ warme Getränke

Familie Danieta + Hans Mayr – Dorfstraße 30
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Maria + Anton Niederwieser – Dorfstraße 59
07.12.2024 – 23.12.2024 – Beleuchtung

Familie Kathrin Janzen – Keilspitzweg 10b
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Familie Gerda + Sepp Stocker – Moosweg 2
01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

**Familie Amort „Jakober“ – Karin Thum-Zoier –
Seebachstraße 1**
15.12.2024 – 15:00 – 20:00 Uhr Besichtigung + Bewirtung
16:00 Uhr Andacht mit Pater Martin

**Katholische Jungschar Tristach –
Pavillon Gemeindezentrum**
08.12.2024 – 17:00 Uhr + Suppe und warme Getränke

Öffentliche Bücherei Tristach – Gemeindezentrum
Krippe von Helene Zoier – Besichtigung zu den Öffnungszeiten
Mittwoch und Samstag jeweils von 18:00 – 20:00 Uhr
Krippe Bücherei - 01.12.2024 – 06.01.2025 – Beleuchtung

Kinderliturgieteam Tristach Martinsumzug 2024

Am 9.11. feierten wir das Fest des Hl. Martin. Zu unserer Freude folgten viele Kinder mit Laternen, Eltern und Großeltern unserer Einladung. Bei der Tratte starteten wir nach einer kurzen und netten Begrüßung durch Pater Martin mit dem Umzug. Singend und mit ein paar Gedichten folgten wir dem kleinen Hl. Martin bis zum Pavillon, wo freiwillige Kinder die Legende mit Klanginstrumenten nachgespielt haben. Als Zeichen des Teilens bekamen einige Kinder selbstgebackene Brote in die Hand, die sie dann nach dem „Martinsgebet“ durch Pater Martin untereinander teilen durften. Zum

Abschluss sangen wir noch gemeinsam die letzte Strophe des Liedes: „Ich gehe mit meiner Laterne, ... mein Licht geht aus, wir gehen nach Haus ...!“ Nach Hause gingen wir nicht gleich, denn Feste verbinden und bekanntlich feiert man immer gemeinsam. Daher verköstigten uns die Jungscharanten mit einer feinen Agape und wir konnten das heurige Martinsfest rund um ein wärmendes Lagerfeuer gemütlich ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Leonard Lorenz lud zum Dialog von Form und Bild ein, ...

Vor vier Jahren eröffnete der Bildhauer und Maler Leonard Lorenz die „Galerie Lorenz“ in Tristach. Dort fand bis 29. September die Ausstellung „Aus der Mitte“ statt. Der Weg durch den ersten Raum der Galerie führte, begleitet vom Duft des Zirbenholzes, vorbei an Bronzeplastiken, Skulpturen, Ölbildern und Skizzen zum „Augenblick der Erkenntnis“. Angezogen von der Wirkung eines kleinen Details des Kunstwerkes verweilte man lange davor. Eine Träne als verschwiegene Laune der Natur – preisgegeben von der Struktur des Zirbenholzes – quillt über die Wange des rätselhaften Gesichtes. Nach- und Vordenken rief das Betrachten der an der Wand

dahinter positionierten Malerei „Kosmos“ hervor. Die hohe, schlanke, respekteinflößende Statue „Der Wächter“ erfüllt, dem großformatigen Ölbild zugewandt, ihre Pflicht.

Der Künstler erinnerte an die Bemerkung von Mozart „er wollte eigentlich gar nichts Besonderes machen.“ Zu Leitidee und Werdegang einer Figur meinte er: „Es gibt eine Instanz, die es besser weiß als meine rationale Konzeption. Ich erstelle eine Zeichnung, kein Modell, und am Ende bin ich selber überrascht, durch welchen innerweltlichen Kanal ich gegangen bin. Habe ich ein Geheimnis in die Figur hineingelegt – erst dann bin ich zufrieden.“

Die Galerie Lorenz entstand aus den einstigen Ställen des elterlichen Bauernhofes. Im Raum „S“, einst einem Schweinestall, ging man geradewegs auf ein besonders inspirierendes Bild zu. „Ich setzte den Fuß in die Luft und sie trug“ – so benannt nach einer Verszeile von Hilde Domin. „Ohne dieses Vertrauen hätte ich alles verspielt“, ist der Künstler überzeugt.

In seiner Familie begegnen sich mehrere Musen der Kunst. Andrea Schumacher, begnadete Geigerin und Dichterin, wertete die Eröffnung der Werkschau ihres Gatten mit ihrem Spiel auf – dezent begleitet von Reinhold Koller auf dem Akkordeon. „Gabriel's Oboe“ von Enrico Morricone, einen Satz aus der „Wassermusik“ von Händel und einen „Deutschen Tanz“ von Mozart gab es zu hören.

*Text und Fotos:
Lilly Papsch, Osttiroler Bote*



Zwischen den Skulpturen „Augenblick der Erkenntnis“ und „Der Wächter“ sowie vor der Ölmalerei „Kosmos“ positionierten sich der Maler und Bildhauer Leonard Lorenz, der Akkordeonist Reinhold Koller und die Geigerin und Dichterin Andrea Schumacher.

... Andrea Schumacher zum literarischen Abend mit Lyrik und Musik

Die Ausstellungstage erlebten an einem Abend mit Lyrik und Musik einen weiteren Höhepunkt. Andrea Schumacher tauchte geigenspielend in das ausgewählte Thema „Vergänglichkeit und Neubeginn“ ein. Wird dem Bogen schon in der bildnerischen Kunst ihres Gatten auffallende Bedeutung zugemessen, so war auch die Poesie nach vorerst absteigender, dann wieder aufsteigender Richtung angelegt. Die Sprache, die Stimme, der Tonfall, das Augenspiel – Andrea Schumacher faszinierte mit der so sensiblen Gestaltung der großteils auswendig rezipierten Gedichte. Auch ihre eigenen als Ausdruck tiefster Empfindsamkeit waren dabei. Zeilen wie „Behutsam hebst du die Scherben meines Kruges auf. In deinen Händen werden sie kostbar.“ zeugen von präziser dichterischer Umwandlung von Gefühlen in Sprache. Geigenmusik von Bach, Hindemith und Ysaÿe, von der Künstlerin selbst dargeboten, rundete den so persönlich geprägten Vortragsabend ab.

*Text und Fotos:
Lilly Papsch, Osttiroler Bote*



Andrea Schumacher und Leonard Lorenz freuten sich über den regen Besuch anlässlich der Ausstellung und des literarischen Abends mit Musik in der „Galerie Lorenz“ in Tristach.

Schottseitna Krampusse

Danke für ein erfolgreiches Jahr 2024

Der Verein Schottseitna Krampusse Tristach setzte sich auch im Jahr 2024 mit großer Hingabe für Tradition und Wohltätigkeit ein. Seit seiner Gründung im Jahr 2010 ist es dem Verein ein Anliegen, Bedürftige in der Gemeinde und Region zu unterstützen.

Auch in diesem Jahr entschlossen sich die Mitglieder, einen Teil der Vereinsgelder einem wohltätigen Zweck zuzuführen. So konnte eine großzügige Spende in Höhe von € 3.000 an die Kinderkrebshilfe Lienz übergeben werden.

Dank der großzügigen Unterstützung bei den Vereinsaktivitäten, insbesondere beim Kinderkrampus am Sportplatz in Tristach und den traditionellen Hausbesuchen im Dorf, gelang es, diese beachtliche Summe zu sammeln. Der Verein bedankt sich von Herzen bei allen Spenderinnen und Spendern sowie Unterstützern für ihre Großzügigkeit und Solidarität, die diese wertvolle Hilfe erst ermöglicht haben.

Der Kinderkrampus fand auch in diesem Jahr am letzten Freitag im November, dem 29.11., am Sportplatz in Tristach statt. Dort erfreuten sich die jüngsten Besucher am traditionellen und beliebten Tischziachn der kleinen Krampusse. In der darauffolgenden Woche brachten die traditionellen Hausbesuche des Vereins wieder Freude und festliche Stimmung in die Häuser von Tristach. Der Nikolaus wurde dabei von seinem Gefolge – Engeln, Krampussen, Hexen, Lotta, Litrin, Tod und dem Spielmann – begleitet. Wie immer wurden die Dorfbewohner eingeladen, den Verein herzlich



zu empfangen und mit einer kleinen Spende, „a Kreuzerle“, zukünftige wohltätige Projekte zu unterstützen.

Die Schottseitna Krampusse Tristach möchten sich bei allen Beteiligten und Unterstützern für ein gelungenes Jahr 2024 bedanken. Ihr Engagement und ihre Hilfsbereitschaft haben das Jahr zu einem besonderen gemacht. Der Verein wünscht allen noch eine besinnliche Vorweihnachtszeit.

Wir freuen uns bereits darauf, auch im kommenden Jahr 2025 gemeinsam Traditionen zu pflegen und Gutes zu tun!



Ausschussmitglieder mit Frau Anni Kratzer, der Gründerin und Obfrau der Kinderkrebshilfe Osttirol

Die **Erwachsenenschule Tristach** wünscht allen Tristacherinnen und Tristachern ein fröhliches, gesegnetes Weihnachtsfest und im Jahr 2025 beste Gesundheit, Glück und viele frohe Stunden.



Bitte vormerken:

Die Bildungsfahrt 2025 ist zwischen dem 4. und 8. Mai geplant und führt uns nach Deutschland in den Raum Regensburg

Impressum

Auflage: 750 Stück. Ergeht an alle Haushalte der Gemeinde Tristach. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Gemeinde Tristach, Bürgermeister Ing. Mag. Markus Einhauer, E-Mail: buergermeister@tristach.gv.at, Telefon +43 650 5495540. Layout: GRAFIK ZLOEBL GmbH, 9907 Tristach. Satz: Hannes Hofer und Gabriele Steiner. Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GesmbH, 9991 Dölsach. Für die in den Berichten zur Verfügung gestellten Fotos übernimmt die Gemeinde Tristach als Herausgeberin keine Haftung.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Burgl Kofler, Mag. Georg Neudert, Gabriele Steiner, Walter Hofer, Hannes Hofer. Anzeigeninfo: GRAFIK ZLOEBL GmbH, Telefon +43 4852 65065, E-Mail: office@grafikzloeb.at. Hinweise, Reaktionen und Vorschläge bitte an: Mag. Georg Neudert, Althuberweg 2, 9907 Tristach; Telefon +43 664 3263515, E-Mail: cebs.ital@netway.at. Sämtliche Fotos beigelegt, soweit nicht anders angeführt.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 1. März 2025. Berichte und Beiträge, die in der nächsten Ausgabe des Koflkuriers Aufnahme finden sollen, können bis Redaktionsschluss an das Gemeindeamt Tristach vorzugsweise in digitaler Form übermittelt werden.

Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preis

Die Diözese Innsbruck hat heuer zum ersten Mal diesen Umwelt-Preis für Schöpfungsverantwortung vergeben. Der Sieg ging an die Tristacher Jugendgruppe YOUNG SPIRITS.

Sebastian de Jel, Jugendbeauftragter unseres Pfarrgemeinderates, machte uns auf dieses Preisausschreiben aufmerksam, ohne von folgender Bekanntschaft zu ahnen:

Karlheinz Baumgartner war Pfarrer im Außerferner Lechtal und wohnte im Widum der Gemeinde Steeg. Mein Onkel Robert, der im Planseewerk in Reutte arbeitet, wurde sein Nachbar und so lernte meine Familie den Priester persönlich kennen. Er war ein einfacher, bescheidener und herzlicher Mann, der sich u. a. für den Wildfluss Lech und gegen drohende Kraftwerke aussprach. Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Natur erhielt er 1994 den Konrad-Lorenz-

Preis verliehen. Er war langjähriger Umweltbeauftragter der Diözese Innsbruck und leitete mit großem Engagement den diözesanen Arbeitskreis für Schöpfungsverantwortung. Sein Todestag ist der Allerseelentag 2020, der Tag, an dem in Wien der Terroranschlag verübt wurde.

Im Wissen um seine Person fügte sich in der Vorbereitung eine Idee an die andere. Jeder machte das, was er am besten konnte. Und so entstand das Programm dieses kalten, windigen Nachmittages.

Am 14. September trafen wir uns um 15 Uhr auf Ulrichsbichl zur „Schöpfungsmesse“. Nach einer Einführung wurde das Lied „Stark wie ein Baum“ mit den Kindern geprobt. Auf dem Weg in den Wald pflückten wir einen Strauß mit Blumen, Gräsern und Ästen für den Altarschmuck. Dann ging es ans Setzen von klimafitten Bäumen (Spitzahorn, Traubenei-



Altarschmuck



Liedprobe mit den Kindern: „Stark wie ein Baum“



Bei der Siegerehrung in Innsbruck: Die YOUNG SPIRITS mit Bischof Hermann Glettler, Daniela Soier (Schöpfungsbeauftragte der Diözese Innsbruck), Doris Ortner und Sebastian de Jel



Für die Sieger wurde eine Flasche Sekt eingekühlt



Nach getaner Arbeit



che, Wildapfel) und endete mit einem Wahrnehmungsspiel. Zurück in der Kapelle fand anschließend die Hl. Messe mit Tiersegnung statt. In den Texten und Liedern gedachten wir des Hl. Franz von Assisi, seiner Liebe zur gesamten Schöpfung, den Tieren und dem Frieden. Ausklingen ließen wir die Veranstaltung mit einer Agape.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Pater Martin, der mit seiner fröhlichen Art Jung und Alt für unsere Aktion begeisterte, selbst tatkräftig mithalf und „Schwester Hase“ und „Bruder Hund“ in der Kapelle herzlich willkommen hieß.

Weiters danken wir der Mesnerin von Ulrichsbichl für ihre freundliche Mithilfe und Offenheit. Außerdem Daniela Ortner: Ohne dich würde es die YOUNG SPIRITS nicht geben! Wir wissen, dass du mit viel Begeisterung dabei gewesen wärest und hoffen, dass du zu uns zurückkommen kannst. Und zu guter Letzt allen, die trotz des schlechten Wetters gekommen sind und so durch ihre Unterstützung zu unserem Erfolg wesentlich beitragen.

Die Siegerehrung fand am 4. Oktober, dem Welttierschutztag und Gedenktag des Hl. Franz von Assisi, in Innsbruck statt. Wegen eines Staus auf der Autobahn kamen wir leider zur Hl. Messe zu spät, trafen aber punktgenau zum Festakt ein. Die achtköpfige Jury würdigte v. a. den aktuellen

und zukunftsweisenden Bezug unseres Beitrags:

Ein gesunder Wald ist wichtig für uns Menschen und das Klima. Gerade in Osttirol wurde durch Sturm, Schneebruch und Borkenkäferbefall sehr viel Wald zerstört. Die Aufarbeitung und Aufforstung sind noch im Gang, die Folgen für unsere Zukunft schwerwiegend und gefährlich. Deshalb fordern wir auch die Kirche als Waldbesitzerin zu einer ökologischen Waldbewirtschaftung auf.

Bischof Hermann Glettler überreichte uns schließlich unsere Siegerurkunde. Bei der Verabschiedung nach dem vegetarischen Buffet meinte er: „Wir sehen uns in Tristach!“

Nie hätten wir gedacht, dass unsere Schöpfungsmesse so viel Aufmerksamkeit erhalten wird und nennen uns jetzt mit großer Freude fünf Jahre lang „Pfarrer-Karlheinz-Baumgartner-Preisträger der Diözese Innsbruck“.

Anna Valentina Ortner
für die YOUNG SPIRITS



Tiersegnung durch Pater Martin



Veronika Oberhuber, Emma Joast, Sylvie Rainer, Mia Bundschuh, Anna Kranebitter und Anna Valentina Ortner haben die Agape vorbereitet

Vielfältige Aktivitäten in der Volksschule



Wandertag nach Dellach

Noch vor den Sommerferien machten wir uns mit dem Zug auf den Weg nach Dellach um einiges über Bienen und ihre Lebensweise zu erfahren.

Tiroler-Sporttag mit den Linger-Brüdern

Unterstützt durch die Tiroler Versicherung besuchten uns die Doppel-Olympiasieger Andreas und Wolfgang Linger und verbrachten einen sportlichen Vormittag mit unseren Kindern der 3. & 4. Klasse. Dabei durften die Kinder neue Sportarten und Sportgeräte kennenlernen und ausprobieren. Ein Autogramm war für viele noch der krönende Abschluss! Die Kinder waren begeistert!



Die Kinder der letztjährigen 3. & 4. Klasse mit ihren Betreuern



Helmi ist da!

Augen auf, Ohren auf, HELMI ist da!

Sicherheit im Verkehr, zu Hause, in der Freizeit und beim Sport.

Besuch am Wartscherhof

Am Bergbauernhof Wartscher durften die Kinder der Schulischen Tagebetreuung mit Bäuerin Hanni und Bauer Herbert einen tollen Nachmittag verbringen. Es wurde selber Butter gemacht, Maschinen erkundet und etwas über den Borkenkäfer gelernt. Nach einer Runde durchs Heulager ging es

zu den Kühen, Schweinen, einem Pferd und zu den Hühnern. Babykatzen und Hasen wurden gekuschelt und geknudelt. Mit einer kleinen Jause klang der Nachmittag dann gemütlich aus. Vielen Dank der Familie Presslaber für den tollen Nachmittag!



Volksschule

Besuch am Wartscherhof



Helmi ist da!

www.fietmi.at

Woche des Schutzwaldes



Anlässlich der Woche des Schutzwaldes startete die Bezirksforstinspektion Osttirol das Projekt „Hähertische“, an dem unsere Schule begeistert teilnahm.

Gemeinsam mit unserem Gemeindewaldaufseher Herrn DI (FH) Sebastian de Jel machte sich die 2. Klasse auf den Weg, um sogenannte Hähertische im Wald aufzustellen, um diese anschließend mit Eicheln zu befüllen. Die Eichelhäher werden diese dann im Boden als Wintervorrat vergraben und einige davon „vergessen“, aus denen dann neue Eichenbäume wachsen. Die Kinder konnten sich anschließend noch über eine kleine Jause freuen!



Erlebniswelt Haustier

Der Umgang mit Haustieren will gelernt sein! Die Kinder der 3. Klasse verbrachten einen lehrreichen Vormittag in der Wirtschaftskammer zum Thema Haustiere.



ÖAMTC Blick & Klick

Sehen und gesehen werden! Sicherheit beim Mitfahren im PKW!

Die Kinder der 1. & 2. Klasse beschäftigten sich mit dem richtigen Verhalten am Gehsteig sowie dem sicheren Überqueren der Straße. Dabei spielt der Perspektivenwechsel eine große Rolle: So wurde in einem eigens dafür gefertigten Elektroauto und Luftballon-Autos verschiedene Verkehrssituationen leicht und gefahrlos nachgestellt.



Besuch auf Schloss Lengberg

Die Kinder der 3. Klasse besuchten einen mobilen Parcours zum Thema Gewaltprävention auf Schloss Lengberg. Dabei ging es um Gefühle, Körper, Formen von Gewalt, Kinderrechte und vieles mehr. Wichtige Bausteine in der Prävention von Gewalt.





Neubeginn im Kindergarten

Als wir im September ins neue Kindergartenjahr gestartet sind, uns in den drei Gruppen als Gemeinschaft eingefunden haben, waren die Kinder anfangs einmal mehr ein wenig unsicher, zurückhaltend und abwartend den Geschehnissen gegenüber. Besonders bei der Altersgruppe der Kleinsten ist es nicht immer einfach, sich vom Elternhaus für einige Stunden zu lösen und neue Tagesstrukturen anzunehmen.

Jetzt, einige Wochen später, ist davon nicht mehr viel zu bemerken. Es ist für uns Betreuerinnen jeden Tag aufs Neue schön zu beobachten wie aus dem ICH ein WIR wird.

Rückblickend haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten auch viel erlebt, geschaffen, gelernt und erfahren.

Pädagogische Angebote kombiniert mit Festen und Feiern, Erlebnisse im Garten gepaart mit Beobachtungspaziergängen, eigenständiges kreatives Tun in Abwechslung mit Arbeiten nach vorgegebenen Plänen, Sinnesübungen er-

gänzt durch Naturerfahrungen, Töne und Gesang verstärkt durch Bewegung mit Musik, mathematisch-logisches Denken als Konzentrationsübung, und dann natürlich auch mal „alle Viere grade sein lassen“. Dies und noch mehr natürlich immer mit dem Vorsatz – LERNEN DURCH SPIEL IST UNSER ZIEL!

So genießen wir im Jahresablauf nun die Zeit des Advents und der Weihnachtszeit, die manchmal gruseligen Gestalten rund um das Nikolausfest bringen alle Jahre wieder viel Aufregung ins Haus. Glücklicherweise sorgt der Nikolaus mit seinen Engelshelferlein am Ende immer für Ordnung und Ruhe.

In diesem Sinne grüßen wir herzlichst aus dem Kindergarten und wünschen allen eine feine Zeit bis Weihnachten und dann ein schönes Fest und stimmige Tage.

Sabine Hopfgartner



Kindergarten



Fleißige
Küchenhel-
fer(-innen)



Wir werden sichtbar



Besuch bei den Hühnern



Gesunde Zähne wollen wir!



Laterne, Laterne!

Abschied nehmen ...

Wie ein Vöglein aus dem Nest, so fliege ich aus ... aus, aus dem Kindergartenhaus. Hier habe ich mit den Kindern zusammen gespielt, gewerkelt, gesungen, geturnt und gelacht und so manche lustigen Witze gemacht. Nun heißt es Abschied zu nehmen, ich danke allen herzlich ... ein klein wenig ist das Aufhören auch schmerzlich. Doch winkt mir die Freizeit, und das macht auch Spaß auf alle Fälle wird die Zeit danach auch bestimmt KLASS(e). Ich wünsche allen viel Freude, Eifer und Glück ... und bestimmt komme ich mal wieder als Besucherin zurück.

Im Kindergarten gibt es mit dem neuen Jahr eine Personaländerung. Ich, Sabine Hopfgartner, übergebe nach über vier Jahrzehnten die Verantwortung für diese schöne Tätigkeit in jüngere Hände.

Auf diesem Wege wünsche ich dem Team im Kindergarten und vor allem der neuen Leiterin Eva-Carina Mitlöhner BA alles Gute. Möge die gute Gemeinschaft im Hause weiterhin bestehen und die Kinder eine liebevolle und pädagogisch wertvolle Betreuung erfahren.

Sabine Hopfgartner

Das Kindergartenteam (v.l.): Eva-Carina Mitlöhner BA, Magdalena Mitteregger, Maria Steiber, Isabella Hofer, Katharina Unterlechner, Eva Bundschuh und Sabine Hopfgartner



Kath. Jungschar Tristach: Abschied nehmen und Begrüßen

Es war wieder viel los bei der katholischen Jungschar Tristach.

Am 22. August erlebte die Jungschargruppe „Fantas“ einen unvergesslichen Abschlussausflug. Bei herrlichem Sommerwetter radelten die Jugendlichen und ihre Gruppenleiterinnen Sylvia Payer und Barbara Rainer vom Hochsteinparkplatz zum Adventurepark Ainet. Nach einer kurzen Einweisung zu den Paddelkommandos startete die Gruppe eine Wildwasser-Raftingtour. Mit kräftigen Paddelschlägen und viel Teamgeist navigierten die „Fantas“ ihr Boot auf dem Wildwasser. Nach einem gemeinsamen Mittagessen radelte die Gruppe zurück nach Lienz. Zum Abschluss verabschiedeten sich Sylvia und Barbara nach vier Jahren von der Gruppe und dankten für die schöne gemeinsame Zeit. Sie wünschten allen Kindern alles Gute für die Zukunft. Diesen Wünschen möchten auch wir uns als Team der katholischen Jungschar Tristach anschließen. Wir wünschen den Jugendlichen der „Fantas“ das Allerbeste für ihren weiteren Lebensweg. Wir wünschen euch, dass sich all eure Träume und Zukunftspläne erfüllen.

Im Oktober verabschiedeten wir uns bei einem gemütlichen Abendessen in der Dorfstube bei den Jungschartanten Sylvia und Barbara. Es war eine schöne Zeit mit euch. Danke für eure Mitarbeit und eure Ideen, welche ihr immer wieder eingebracht habt. Wir wünschen auch euch alles erdenklich Gute für eure nächsten Projekte.

Nun freut es uns, den Leser*innen mitteilen zu können, dass sich eine neue Jungschargruppe zusammengefunden hat. Vor kurzem traf sich die neue Gruppe zum ersten Mal und startete damit, einen Gruppennamen zu finden. Es gibt schon einige tolle Vorschläge. Für welchen Namen sich die Kinder gemeinsam mit ihren Jungschartanten Kerstin Salcher, Ramona Lach und Anja Bichler entscheiden werden, steht noch nicht fest. Bei unserem Gemeinschaftsprojekt



zum Krippenweg im Tristacher Dorf ist die neue Gruppe schon ein wichtiger Teil unserer katholischen Jungschar. Beim ersten Teil dieses Projekts entstand auch ein Foto des neuen Jungschartantenteams.



Das neue Jungschartantenteam

Reihe hinten von links: Kerstin Salcher, Karin Pfattner, Ramona Lach, Jitka Staffler, Angelika Zwischenberger, Barbara Schneider, Carmen Unterkreuter.
Vorne von links: Tanja Wallensteiner, Sabrina Theurl-Prodinger, Ingrid Gander (nicht am Bild: Anja Bichler)

Sternsingeraktion 2025

Sternsingen bedeutet gemeinsam Gutes zu tun.

Auch in Tristach werden wieder fleißige Gruppen von Haus zu Haus ziehen und den Segen als auch die Hoffnung auf ein gutes neues Jahr zu den Bewohner*innen bringen. Eure Spenden helfen Menschen in Not. Die Sternsingeraktion unterstützt weltweit rund 500 Hilfsprojekte gegen Armut und Ausbeutung – heuer speziell in Nepal. Die Sternsinger bringen euch die weihnachtliche Friedensbotschaft, am

Donnerstag, 2.1.2025 ab 13:00 Uhr: Seebachstraße, Dorfstraße, Althuberweg, Mutschlechnerweg, Moosweg, Keilspitzweg, Sandspitzweg, Wasserweg, Lärchenweg, Erlenbergweg, Brelohstraße, Lavanter Straße.

Freitag, 3.1.2025 ab 13:00 Uhr: Kreithof, Jungbrunn, Industriegebiet, Roseggerstraße, Griesweg, Sternbachstraße, Ehrenburgstraße.

Wir setzen ein Zeichen für eine gerechtere Welt! Bitte öffnet den Kindern eure Türen und Herzen und unterstützt die Sternsinger-Aktion durch eure Spende. Vergelt's Gott!



Ohne unsere fleißigen Sternsinger*innen ist diese Aktion für die katholische Jungschar Tristach jedoch nicht möglich. Darum suchen wir auch heuer wieder fleißige Kinder und Jugendliche, welche uns bei der Aktion unterstützen.

Hast auch du Lust, beim Sternsingen dabei zu sein?

Alle im Alter ab der 2. Klasse Volksschule sind herzlich eingeladen mitzumachen.

Melde dich einfach bei Ingrid Gander:
Tel. 0676/33 66 278

Wir freuen uns auf dich!



Gemeinsam stark Austausch und Unterstützung für Pflegerische Angehörige

Der Ausschuss für Jugend, Senioren, Familie und Soziales lädt ein!

Wir laden Sie herzlich zu einem gemeinsamen Nachmittag mit einer kleinen Kaffeejause ein. Dieser Tag ist ihnen und ihrer wertvollen Arbeit gewidmet – alle pflegenden Angehörige, ob jung oder alt, sind willkommen, daran teilzunehmen. Ihre Rolle in der Pflege und Unterstützung von Angehörigen ist von unschätzbarem Wert. Neben einem gemütlichen Beisammensein und einer kurzen Auszeit, die Ihnen als Verschnaufpause dienen soll, wird es auch fachliche Informationen geben.

- » Wo erhalte ich Unterstützung bei diversen Anträgen?
- » Wo finde ich Entlastungsangebote wie Tagespflege oder Kurzzeitpflege?
- » Wie finde ich geeignete Hilfsmittel (z.B. Pflegebett, Rollstuhl etc.)?
- » Was passiert, wenn ich selbst krank werde und nicht pflegen kann?
- » Wie bleibe ich trotz der Pflegebelastung psychisch stabil?

Unser Gastreferent, Herr Siegfried Klammsteiner, wird über Unterstützungsmöglichkeiten und hilfreiche Angebote sprechen, die Ihnen im Alltag Entlastung bieten können. Es erwartet Sie ein Austausch an wichtigen Informationen und hilfreichen Tipps.

- **Mittwoch, 12. Februar 2025**
- **ab 14:30 Uhr**
- **Dorfstube Tristach / Stüberl**

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und einen gemeinsamen Nachmittag voller Erfahrungs- und Informationsaustausch!

Gemeinde Tristach - Ausschuss für Jugend, Senioren, Familie und Soziales



Pfarr-Pilgerreise nach Slowenien

Begleitet von Pater Martin waren wir vom 13. bis 17. Oktober 2024 über 5 Tage in Slowenien unterwegs.

Unsere **Ziele** waren:

Weissenfelder Seen - in der Region rund um den **Triglav-Nationalpark**

Bled - Bleder See. Der Bleder See ist eines der bekanntesten touristischen Ziele in Slowenien und gleichzeitig ein bedeutender Wallfahrtsort. Der kleine Hügel mit der **Bleder Burg** und die malerische **Maria-Himmelfahrt-Kirche** auf der Insel im See bieten eine atemberaubende Aussicht und eine Atmosphäre der Besinnung.

Soča-Tal - Kobarid - Sveta Gora. Das **Soča-Tal**, eine Region, die für ihre atemberaubende Natur und den klaren, smaragdgrünen Fluss Soča bekannt ist. **Kobarid** ist bekannt für das

Kobarider Museum, das die Geschichte des Ersten Weltkriegs in der Region dokumentiert. – **Napoleonbrücke. Sveta Gora (Heiliger Berg)**, ist ein bedeutendes Wallfahrtsziel, das nicht nur für religiöse Zwecke sondern auch für seine atemberaubende Aussicht auf die Umgebung bekannt ist. Auf dem Gipfel befindet sich ein Kloster, das eine Stätte des Gebets und der Einkehr darstellt.

Wocheiner See - Vogel. Der **Wocheiner See** ist ein kleiner aber wunderschöner Bergsee. Dort steht auch die uralte **Johanneskirche**. Am **Vogel** und bei der Wanderung zur **Savequelle** konnten wir die schöne Landschaft Sloweniens genießen.

Maria Brezje. Am letzten Tag führt der Weg nach **Maria Brezje**, einem der wichtigsten Wallfahrtsziele Sloweniens. Die **Basilika von Brezje** ist für viele Pilger ein Ort der tiefen Verehrung, wo man sich von der Gottesmutter Maria segnen lassen kann.

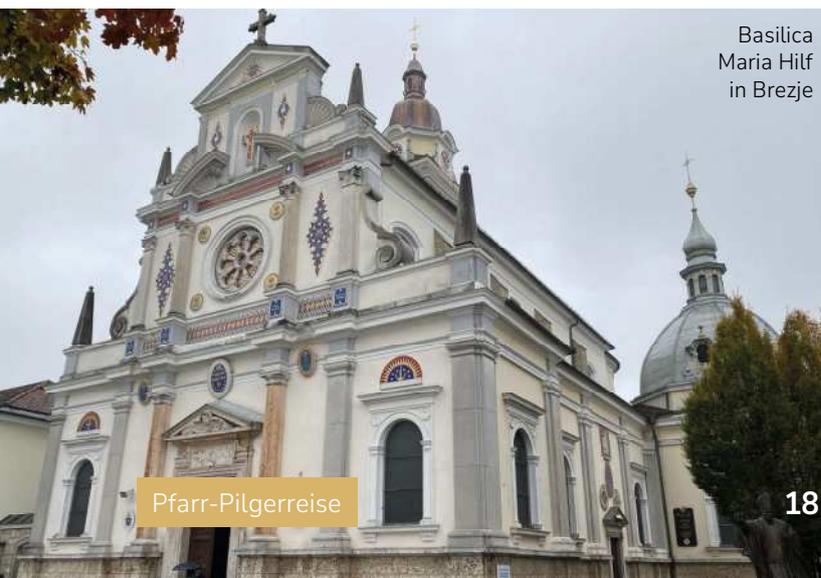
Diese Pilgerreise durch Slowenien war eine schöne Möglichkeit, sich mit der Natur und der Spiritualität dieses Landes zu verbinden. Danke an Pater Martin und der Firma Bundschuh Reisen – Martina mit Fahrer Franz!

Karin Thum-Zoier

Krippe vor der Basilika



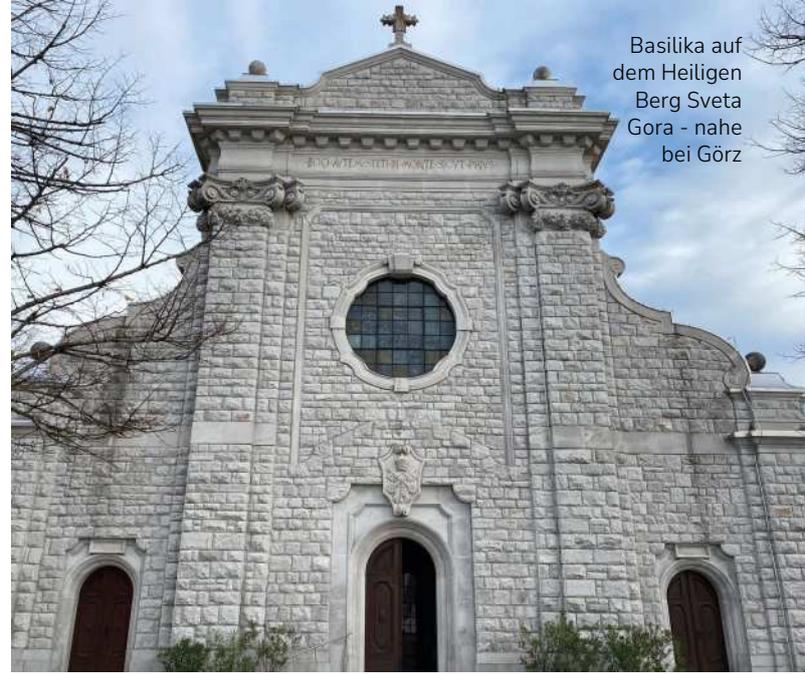
Basilika Maria Hilf in Brezje



Der türkisblaue Soča-Fluss



Stefan, Karin, Daniela und Martin



Basilika auf dem Heiligen Berg Sveta Gora - nahe bei Görz



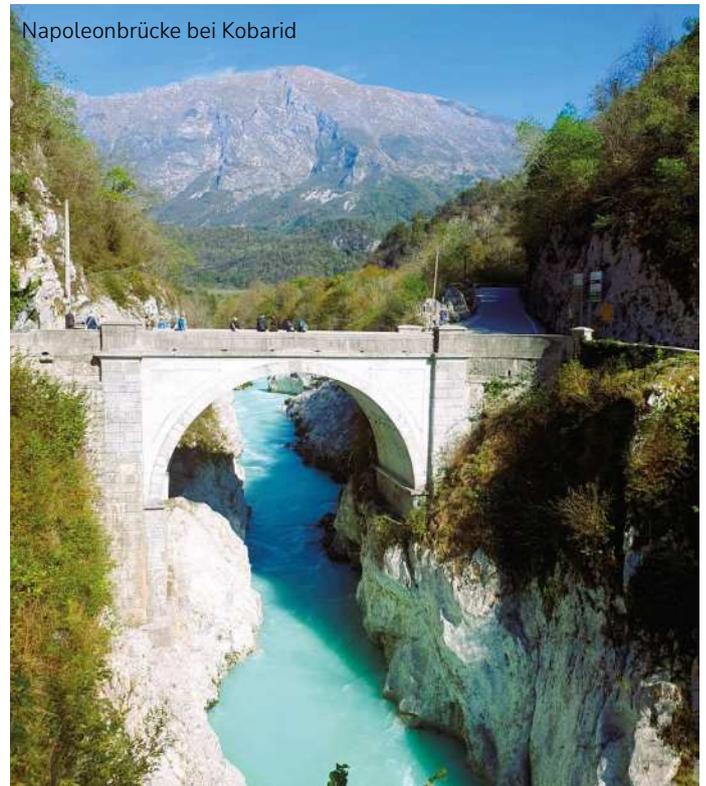
Pater Martin wartet auf den Bus



Savequelle mit Wasserfall



Statue Hl. Franziskus



Napoleonbrücke bei Kobarid



Blick auf die Insel-Kirche im Bleder See



Fahrt mit einer Pletna (Boot) am Bleder See



Johanneskirche am Wocheiner See



Gottfried Zoier (82) † 4.10.2024

Unser Papa Gottfried Peter Zoier erblickte am 28. Juni 1942 als achtes von 10 Kindern von Franz und Karolina Zoier beim Bichele in Tristach das Licht der Welt. Aufgewachsen ist Papa in den Nöten der Nachkriegszeit, er erzählte oft vom großen Wert von Schuhen und eines Fahrrades. Diese Zeit prägte ihn für sein ganzes Leben.

Das Heranwachsen am Bauernhof war arbeitsreich, er lernte dort aber die Natur und die Tierwelt sehr genau kennen und schätzen, zum Beispiel beim Vieh hüten auf der Alm. Er hatte eine besondere Beziehung zu den Pferden des Bauernhofs. Am Hof gab es auch immer Gäste, zu denen man eine große persönliche Verbindung hatte.

Er besuchte von 1948 weg für 8 Jahre die Volksschule in Tristach. 1953 wurde er in Wien im Stephansdom gefirmt. Sein Firmpate, ein langjähriger Gast am Bichelhof ermöglichte ihm das damals einzigartige Erlebnis. Nach der Volksschulzeit besuchte er die Landwirtschaftliche Berufsschule und die Berufsschule für Metallgewerbe. 1958 begann er eine Lehre in der Schlosserei Josef Wilhelmer in Lienz, die er erfolgreich abschloss und wo er dann einige Zeit als Geselle arbeitete.

Ab 1964 war er ein Jahr lang als Postbus-Chauffeur unterwegs und besuchte ab September 1965 die Gendarmerieschule. Nach deren Abschluss arbeitete er als Gendarm zuerst in Nordtirol, eine kurze Zeit in Gerlos und dann in Kaltenbach. Sein dienstlicher Weg führte ihn dann nach einigen Jahren in seinen Heimatbezirk, wo er dann über 30 Jahre als Gendarm am Posten in Huben tätig war.

Seine spätere Frau Maria Salcher, eine gelernte Schneiderin aus Penzendorf, lernte er beim Tanzer Wirt in Tristach kennen. Sie arbeitete dort als Küchengehilfin. Näher kennen und lieben gelernt haben sie sich allerdings erst später, 1972 folgte dann die Hochzeit. Sie bauten zusammen das von seinem Onkel Johann Zoier errichtete Haus in Tristach in der Sternbachstraße fertig und zogen dort ein.

Neben Onkel Johann zog auch seine Schwiegermutter Josefa Salcher mit ins Haus. 1974, 1975, 1976 erblickten die Söhne Stefan, Markus und Franz das Licht der Welt. 1979 folgte Gottfried junior. Die Eltern waren nun mit der Erziehung der Kinder beschäftigt, unterstützt von Schwiegermutter Josefa. 1986 folgte noch der 5te Sohn, Hans. 1982 erwarb er das Haus in der Sternbachstraße 2, in dem heute sein Sohn Hans mit Familie lebt. Die Werkstätte im Keller war sein Rückzugsort, wo er reparierte, Zeitung las, Tuba spielte und

hie und da eine Zigarette rauchte. Er war ein begabter Handwerker, alles musste genau passen, manchmal zu genau – da half dann ein bisschen fluchen und etwas nacharbeiten, dann passte es perfekt. Er hatte immer auch die Ruhe weg, wenn es um Pünktlichkeit ging, egal ob es der Weg in die Arbeit zum Posten in Huben war, der sonntägliche Kirchgang oder die Musikprobe. Auch wenn die Zeit knapp war, kam er trotzdem immer rechtzeitig an, auch wenns manchmal 1-2 Minuten zu spät waren.

Papa legte viel Wert auf die Ausbildung seiner Söhne, dies war ihm sehr wichtig und er investierte viel Zeit und Geld dafür. Über 30 Jahre war immer jemand in der Schule, Lehre oder im Studium.

Er war sehr musikalisch begabt und schätzte das Zusammenleben im Dorf, die Nachbarschaft in der Sternbachstraße, Freundschaften und Kameradschaften. Papa war in der Musikkapelle aktiv und sang außerdem im Kirchenchor und bei den Tristacher Sängern. Er war außerdem im Theaterverein aktiv, wo uns einige Szenen und Lacher noch lange in Erinnerung bleiben werden.

2002 ging er in die wohlverdiente Pension und verbrachte viel Zeit im Garten bei seinen Obstbäumen oder beim Holzhacken. Er entwickelte über die Jahre eine besondere Vorliebe für die Vogelkunde und beobachtete gerne die Tierwelt im Garten. 2011 kam das langersehnte erste Enkelkind, Amalia, zur Welt, es folgten in den weiteren Jahren noch Theresa, Livia, Matteo, Valentina, Anna-Maria und Gabriel. Er freute sich über jeden Besuch von ihnen.

Das Leben in der Pension änderte sich für ihn schlagartig, als seine Frau Maria 2016 schwer erkrankte und im Jänner 2018 verstarb. Er haderte in den letzten Jahren schwer mit diesem Verlust, es gab aber trotzdem noch schöne Erlebnisse, die ihn auch zum Lachen brachten. Er schätzte das tägliche Mittagessen bei Sohn Hans und half auch immer wieder mit, wenn es was zum arbeiten gab – zuletzt beim Umbau am Haus in der Sternbachstraße 2.

Vor einem Jahr erlitt er am Allerseelentag einen Schlaganfall und war von dort an auf Pflege angewiesen. Er hatte das Glück, mit Lilli und Jasminka zwei ausgezeichnete Pflegerinnen zu haben, mit denen er sich sehr gut verstand und die sich fürsorglich um ihn bis zuletzt kümmerten. Sie ermöglichten ihm, diese letzte schwere Zeit würdevoll zu meistern.

Am 4.10.2024 hat Gottfried nach einem langen und erfüllten Leben im Alter von 82 Jahren im Kreis seiner Familie für immer seine Augen geschlossen.



Josef Blaßnig (85) † 13.9.2024

Josef Blaßnig wurde am 21.03.1939 als zweitältester Sohn von Theresia und Thomas Blaßnig auf einem Bergbauernhof in Hopfgarten im Defereggental geboren. Dort wuchs er mit seinen Eltern und den 8 Geschwistern unter kargen Verhältnissen auf.

Nach der Pflichtschule durfte er den Beruf des Schumachers bei der Fa. Obernosterer erlernen. Danach arbeitete er in diesem Beruf vorübergehend 3 Jahre in Deutschland, wo es ihm sehr gefiel. Doch die Liebe zu seiner Anna zog ihn wieder in die Heimat zurück. Dort beschloss er ein Eigenheim in Tristach zu bauen, welches er mit sehr viel Eigenleistung und Fleiß errichtete. Dann wurde 1965 geheiratet und die

drei Kinder: Karin, Gerhard und Renate kamen auf die Welt. Josef war immer sehr um seine Familie bemüht. So wurden die Geburtstage und andere Feste immer mit der ganzen Familie schön gefeiert. Zu seinen Hobbys zählten unter anderem das leidenschaftliche Tanzen und das Kartenspielen. So machte er auch bei unzähligen Preiswatten mit. Bis zu seinem 80. Geburtstag konnte er sich bester Gesundheit erfreuen. Die Jahre danach wurden durch seine Krankheit geprägt und immer beschwerlicher. Seine Frau pflegte ihn mit Unterstützung vom Sozialsprengel und der Sprengelstube Abfaltersbach liebevoll und mit viel Geduld. So konnte er bis auf zwei Monate vor seinem Tod zu Hause leben. Anfang Juli zog er in das Wohn- und Pflegeheim in Lienz ein. Dort kam er zweimal zu Sturz und benötigte hintereinander zwei Operationen. Von denen konnte er sich nicht mehr erholen und verstarb dann am Morgen des 13. September.

Aber in unseren Herzen wird er immer in uns weiterleben.

Tristachs kleinste Krippe

“Das Geheimnis der Weihnacht ist, dass wir auf der Suche nach dem Großen und Außergewöhnlichen auf das Kleine aufmerksam gemacht werden“

Dietrich Bonhoeffer

Der Zauber der fünften Jahreszeit (für uns die Weihnachtszeit) hat beim „Weiberkram“ heuer bereits etwas früher begonnen. Vom „Tristacher Krippenweg“ inspiriert, wurde in gemütlicher Runde die Idee geboren, eine kleine Krippe zum Mitnehmen zu basteln.

„Klein aber fein“ sollte unsere Krippe sein und vielen im Dorf eine weihnachtliche Freude bereiten. Nach einigen Überlegungen kamen wir zu dem Entschluss: **„Eine Walnuss ist klein und doch passt Großes in sie rein“**. Am Anfang war die harte Nuss zu knacken. Baumbart und Moos sollte sie warm kleiden. Pfefferkörner und Haferrispen vollendete unser Krippe(k)lein. Alles von der Natur geschenkt!

Mit viel Liebe, noch mehr Geduld und filigraner Handarbeit entstand in einer einfachen Walnuss Klein-Bethlehem mit Maria, Josef und dem Jesus Kindlein. Das „Krippelein bauen“ hat in uns die Vorfreude auf Weihnachten geweckt. Wir möchten gerne unsere Freude weiterschicken.

Am 4. Adventsonntag nach der Familienmesse werden wir unsere kleinen Kunstwerke verteilen, damit sie ein neues Zuhause bekommen. Wir wünschen Euch gesegnete Weihnachten und viel Freude damit! Euer „Weiberkram“



Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant

Zapfenstreich in Innsbruck



Nach einer eher ruhigen Sommerpause wurde im Herbst wieder fleißig an Ausrückungen und Vorhaben mitgewirkt. Am Sonntag, den 1. September waren wir an gleich zwei Ausrückungen präsent. Während unsere Schriftführerin Sandra Mußhauser am 40-jährigen Jubiläum beim Schützenkreuz der Schützenkompanie Nußdorf-Debant am Ruemitsch (Zettersfeld) teilnahm, war unsere Fahnenabordnung nach Sillian zum Heimkehrerkreuz gefahren, um an der jährlichen Gedenkmesse, veranstaltet von der Kameradschaft Sillian, teilzunehmen.

Am Samstag, den 14. September fand das Landesschießen des Tiroler Kameradschaftsbundes (TKB) am Bundesheer-Schießstand in Vomp statt. Der Wettergott war uns leider nicht sehr gnädig, aber trotzdem konnte unsere Kameradschaft eine Mannschaft stellen. Unsere Schützen waren Kassierin Helga Unterluggauer, Jugendbetreuer Christian Unterluggauer und Obmann Robert Mußhauser. Am Bewerb nahmen insgesamt 44 Mannschaften teil, wobei die Kameradschaft Tristach-Amlach-Lavant den 31. Platz belegen konnte. Bei der Ehrenscheibe (gewidmet von LH-Stv. Josef Geisler) hatte unsere Kassierin Helga Unterluggauer einen „Glückstreffer“. Mit Platz 63 von 122 Schützen landete sie somit im „Mittelfeld“.

Weiters fand am 5. Oktober in der Haspinger-Kaserne in Lienz der „Tag der Garnison“ statt. Am Vormittag war der Festakt zur Kommandoüber-

nahme an Oberst des Generalstabes (ObstdG) Mag. (FH) Matthias Wasinger MOS PhD. ObstdG Wasinger übt im Zuge seiner Truppenverwendung die Funktion des Bataillonskommandanten für ein Jahr aus.

Anschließend wurden Ausrüstung und Geräte der Gebirgstruppe präsentiert, sowie verschiedenste Vorführungen durch Angehörige des Jägerbataillon 24 (JgB24) abgehalten. Die Vereine „Freunde JgB24“ sorgten für die Verpflegung, während man beim „Heeressportverein“ (HSV) die verschiedensten Bereiche, wie z.B. Bogenschießen, Fahrradparcours, Lattschießen, Klettern oder Luftgewehrschießen ausprobieren konnte. Zeitgleich fand in der Lavanter Forcha das traditionelle Garnissonschießen statt. Hierzu stellte unsere Kameradschaft 2 Teams. Bei der „Partnerschaftstrophy“ erreichte die Mannschaft mit Andrea Unterluggauer, Helga Unterluggauer und Christian Unterluggauer den 4. Platz. Platz 10 konnte die Mannschaft mit Mario Senfter, Günther Redanz und Vanessa Auer belegen. Auch bei der Ehrenscheibe hatten wir mit unserer Kassierin Helga Unterluggauer wieder eine ausgezeichnete Schützlin. Platz 7 von 117 Teilnehmern ist schon eine beachtliche Leistung. Bei der Einzelwertung „Da-



men“ belegte Andrea Unterluggauer den sensationellen 3. Platz. Herzlichen Glückwunsch den erfolgreichen Schützen!

Seit vielen Jahren besteht eine enge und gute Partnerschaft mit den zwei steirischen Kameradschaften Passail und Grafendorf bei Hartberg. Obmann Robert Mußhauser mit Gattin Sandra statteten Ende Oktober einen „Privatbesuch“ bei den Steirern ab, um die Kameradschaft und Freundschaft zu festigen.

Ebenso findet jedes Jahr im Oktober die Wallfahrt nach Jochberg/Wald statt. Auch hier stellte die Kameradschaft Tristach/Amlach/Lavant eine der zahlreichen Fahnenabordnungen. Nach der Feldmesse defilierten die bunten Fahnenabordnungen aus dem Pinzgau und Tirol an den Ehrengästen vorbei. Beim gemütlichen Zusammensein im Gemeindesaal Jochberg wurden Neuigkeiten ausgetauscht und noch etwas geplaudert.

Am 25. Oktober beging der Landesverband des Tiroler Kameradschaftsbund (TKB) sein 140-jähriges Bestandsjubiläum. Im Innsbrucker AC Hotel fand am Nachmittag zuerst eine Arbeitsgruppensitzung der Obmänner der Kameradschaften des TKB statt. Im Anschluss wurde im Beisein des LH-Stv. Josef Geisler, des Militärkommandanten Tirol Brigadier Mag. Ingo Gstrein und des Präsidenten des TKB Vize-Bgm. a. D. Franz X. Gruber durch die Historikerin Frau Dr. Isabella Brandauer ein kurzer Vortrag mit dem



Titel „Die Gründung der Veteranenvereine und des TKB“ vorgetragen.

Am Vorabend des Nationalfeiertages nahm die gesamte Festabordnung des TKB dann am traditionellen „großen Zapfenstreich“ des Österreichischen Bundesheeres am Landhausplatz in Innsbruck teil. Mit dabei Obmann Robert Mußhauser und Schriftführerin Sandra Mußhauser.

Den Abschluss des Ausrückungsreigens bildete die Kranzniederlegung am 1. November beim Kriegerdenkmal bei der Tristacher Kirche.

Ein Workshop zum Thema „Aktive Mitglieder finden und binden“ ging am 16. November auf Einladung des Osttiroler Regionsmanagements in der Mittelschule Nußdorf-Debant über die Bühne. Unter der Leitung von der Referentin Margarete Ringler konnten Franziska Klocker und Robert Mußhauser sowie auch Vertreter zahlreicher Osttiroler Vereine und Organisationen wie etwa das Rote Kreuz, die FoodCoop Osttirol - die gute Speis, die Sportunion Raika Lienz, die Kaiserschützen, der Verein Trachtenkultur und Handwerkskunst Osttirol sowie das Freiwilligenzentrum Osttirol einen intensiven und praxisnahen Tag erleben.

Sehr geehrte Koflkurier Leser*innen - der Vorstand der Kameradschaft Tristach/Amlach/Lavant wünscht euch allen gesegnete Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Robert Mußhauser,
Obmann



Herzliches Dankeschön

Die Pfarre und der Pfarrgemeinderat Tristach sagen Vergelt's Gott an alle, die

- » beim Adventkranz-Binden – Erlös & Spenden € 1.910,--
- » bei der Keksaktion – Erlös & Spenden € 1.758,--
- » und beim Adventkaffee – Erlös & Spenden € 652,--

geholfen haben.

Ein großer Dank gilt den vielen freiwilligen Helferinnen

und Helfern, die mit ihrem Einsatz und ihrer Tatkraft dafür gesorgt haben, dass diese Veranstaltungen so gelungen sind.

Ein ebenso herzliches Dankeschön geht an alle, die den Adventkaffee besucht haben und damit wieder zu einem sehr schönen „Spendenbeitrag“ beigetragen haben

Die Spende von € 4.320,-- geht diesmal an die „Hochwasserofer in Österreich“ – Vergelt's Gott!

Bücherei Tristach

Inspiration **”**

Manche Menschen sehen die Dinge, wie sie sind, und fragen: „Warum?“

Ich erträume Dinge, die es nicht gab, und frage: „Warum nicht?“

Robert F. Kennedy

Neue Tonies:

Disney – Das Dschungelbuch
Trolls – Gemeinsam stark
Der Kleine Drache Kokosnuss

Gutschein

Ein Geschenk fürs neue Jahr für alle LeserInnen:

Bücherei Tristach

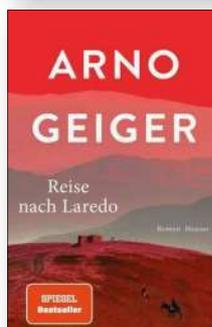
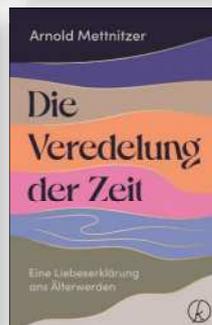
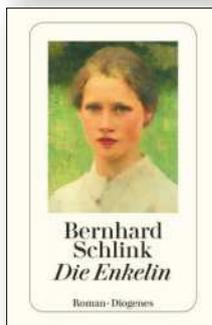
3 Monate – Schnupperabo

gültig 2025

Einfach ausschneiden und in der Bücherei einlösen.



Krippe in der Bücherei



Neue Bücher:

Shafak, Elfi:
Das Flüstern der Feigenbäume.

Henn, Carsten:
Der Buchspazierer.

Kutzer, Mirja; Walter, Peter:
Maria in Geschichte und Gegenwart.

Ahland, Lisa:
Das Geheimnis der Weihnachtskiste.

Schlink, Bernhard:
Die Enkelin.

Metznitzner, Arnold:
Die Veredelung der Zeit.

Geiger, Arno:
Reise nach Laredo.

Adventaktion der Bücherei:

2.12. - 23.12.2024

Mo. – Fr. : 17:00 Uhr in der Kirche
Geschichten aus dem Weihnachtswald
(Brigitte Weninger) für alle von 0-99.

Herzlich willkommen!



Die Vorleserinnen der Geschichten aus dem Weihnachtswald

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Leider mussten die Theatervorstellungen des Schattseitner Theatervereins, welche Anfang November hätten stattfinden sollen, auf Anfang April verschoben werden.

In all den Jahren zuvor hatten wir stets das Glück auf unserer Seite und keiner der Darsteller ist ausgefallen. In diesem Jahr traf uns der Ausfall eines Spielers so knapp vor der Premiere und trotz aller Bemühungen konnte kein Ersatz gefunden werden. Nun galt es in aller Kürze die Menschen hinter den reservierten Karten zu verständigen, die Bühne wieder abzubauen, alles wieder sicher zu verwahren und die weitere Vorgangsweise in einer Krisensitzung und einigen



Besprechungen zu diskutieren.

Es wurde uns sehr viel Verständnis entgegengebracht, aber auch eine Enttäuschung bei unseren Gästen war spürbar. So freuen wir uns verkünden zu können, dass wir das Theaterstück im Frühling spielen möchten.

Die neuen Termine für unser Stück FRAUENPOWER stehen schon fest:

Freitag, 4. April 2025 um 20:00 Uhr
Samstag, 5. April 2025 um 20:00 Uhr
Samstag, 12. April 2025 um 20:00 Uhr
Sonntag, 13. April 2025 um 15:00 Uhr

Wir freuen uns schon jetzt auf zahlreichen Publikumsbesuch.

Einen würdigen Abschluss nach getaner Arbeit für diesen Herbst fanden wir in einem gemeinsamen Abendessen. Die Wirtsleute Angelika und Gerald Huber der Dorfstube verköstigten uns einen Abend lang aufs Herzlichste, die Gemeinschaftspflege im Verein will schließlich stets auf fruchtbaren Boden fallen, wachsen und gedeihen.

So bleiben wir die nächsten Wochen am Ball, unsere Textbüchlein sollten nicht allzu weit von uns entfernt liegen, sodass wir im April mit viel Schwung und Elan unser Theaterstück auf die Bühne des Gemeindezentrums bringen können.

Denn wie gesagt: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Sabine Hopfgartner

Jugendtreff Tristach

Die letzten Monate waren im Jugendtreff sehr abwechslungsreich. Neben einem gemütlichen Kinoabend bei dem sich die Teenies mit spannenden Filmen und Popcorn entspannen konnten, gab es eine Vielzahl an Spielen die für gute Laune und reichlich Lachen sorgten. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Krampusse, die für eine aufregende Atmosphäre sorgten. Die Jugendlichen zeigten sich begeistert und hatten viel Spaß dabei. Mit Blick auf die kommenden Monate sind weitere spannende Aktivitäten geplant. Mitte Dezember steht das gemeinsame Kekse backen auf dem Programm, bei dem die Teenies die Möglichkeit haben, sich in vorweihnachtlicher Stimmung zu engagieren und ihre kreativen Backfähigkeiten zu zeigen. Um immer auf dem Laufenden zu sein, gibt es eine WhatsApp Gruppe, in der alle wichtigen Informationen zu den Öffnungszeiten und bevorstehenden Veranstaltungen geteilt werden.

Das Team vom Jugendtreff Tristach lädt herzlich alle interessierten Jugendlichen dazu ein, vorbeizukommen und an den vielfältigen Aktivitäten teilzunehmen!

Der Jugendtreff Tristach freut sich auf ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Spaß, gemeinsamer Erlebnisse und wünscht allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Öffnungszeiten: Freitags 1 x pro Monat
17.01./ 21.02./ 21.03. jeweils von 18:30 bis 21:30 Uhr

Elisa La Regina



Ein Bergsommer in Freiheit

Bergwoche auf der Karlsbader Hütte

Lisi Steurer

Vor mehr als 40 Jahren hat der langjährige Alpenvereinsobmann der Sektion Lienz, Walter Mair die „Bergwoche“ ins Leben gerufen. Walter und seine Frau Bärbl haben jeden Sommer mindestens eine Woche lang einheimische Kinder zum Bergsteigen animiert. Es wurden eine Woche lang Touren in Osttirols Bergen unternommen.

Die Tristacher Bergführerin Lisi Steurer hat vor 3 Jahren Walters Konzept wieder zum Leben erweckt und organisiert seitdem wieder die Bergwoche im Rahmen des Lienzer Alpenvereins. Heuer fand diese Woche erstmals auf Tristacher Gemeindegebiet, auf der Karlsbader Hütte statt. Insgesamt

wurden 20 Kinder eine Woche lang von Lisi und 5 weiteren HelferInnen betreut. Kathrin Janzen, Steffi und Daniel Ortner, Martin Glanzl und Felix Tschurtschenthaler standen Lisi ehrenamtlich zur Seite und haben wesentlich dazu beigetragen, dass die Kinder eine wunderschöne und abenteuerreiche Woche abseits von Handy und Fernseher in den Lienzer Dolomiten erleben konnten. Es wurde geklettert und gewandert, Klettersteige wurden begangen und tolle Hüttenabende verbracht. Diese Woche wird den Kindern wohl noch lange in Erinnerung bleiben und Lisi und ihr Team feilen bereits an Plänen für das nächste Jahr.



Paula beim Klettern auf kleinen Felsblöcken - früh übt sich ...



Spieleabend auf der Karlsbaderhütte



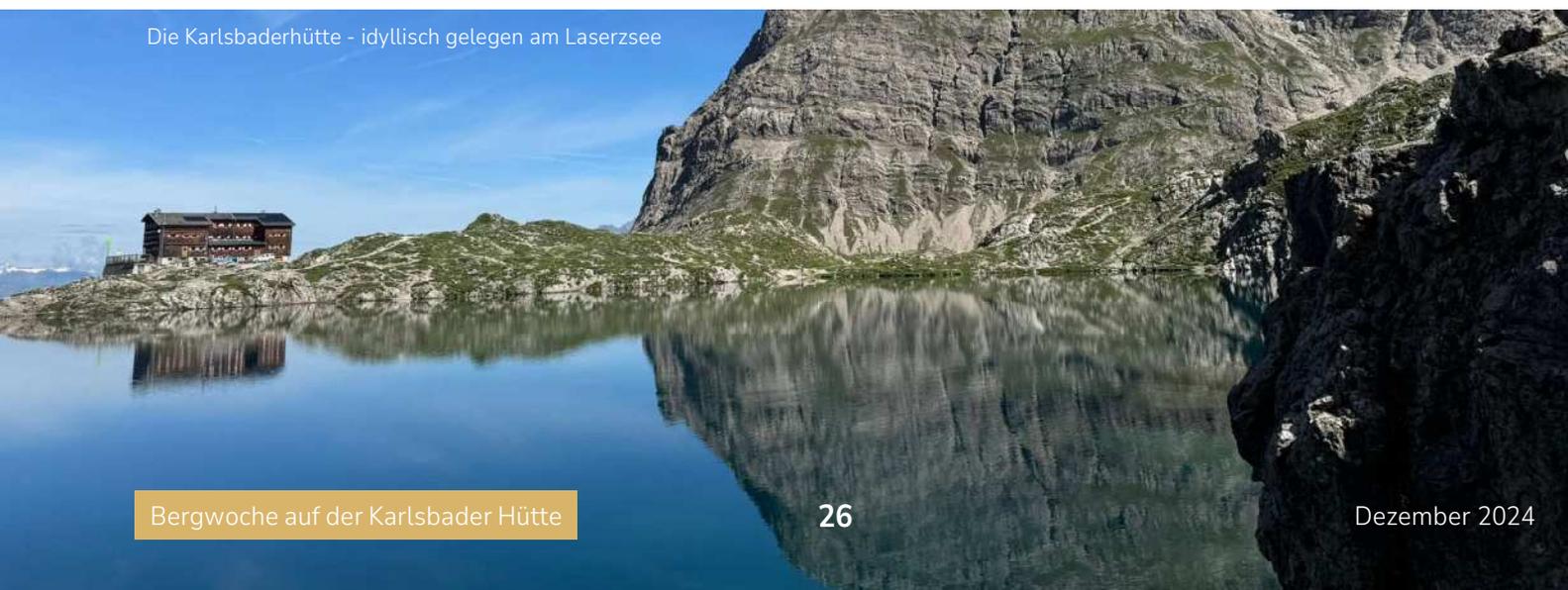
Max und Anna-Lena beim Aufstieg auf den Roten Turm (2.702 m)



Am Gipfel der Laserzwand.
V. l.: Heidi, Hanna, Ayaru, Karla, Paula, Kunay, Alma, Antonio, Greta, Hannah und Steffi Ortner



Bergwoche 2024 auf der Karlsbader Hütte mit allen BetreuerInnen und Kindern



Die Karlsbaderhütte - idyllisch gelegen am Lasersee

Tagesfahrt nach Zell am See

OSR Franz Gruber

Der letzte Ausflug des heurigen Jahres führte uns in das schöne Zell am See. Bei leicht trübem Wetter nahmen 22 Frauen und Männer am Ausflug teil. Die Fahrt führte uns über den Felbertauern nach Mittersill und weiter nach Zell am See, der Hauptstadt des Salzburger Pinzgaus. Zuerst bummelten wir durch die Altstadt und bewunderten so manches interessante historische Gebäude wie das Rathaus, den Vogtturm und die Stadtpfarrkirche mit Krypta. Auffallend waren die vielen Hotels und Restaurants. Zell am See – Kaprun ist international als eine der bedeutendsten Urlaubsdestinationen Österreichs im Sommer wie im Winter bekannt. Besonders viele Gäste kommen aus arabischen Ländern wie Kuwait und den Emiraten nach Zell am See und bringen viel Geld mit.

Dann kehrten die meisten von uns in ein Café ein - wir ließen uns bei einem feinen Plausch den Kaffee schmecken. Die Zeit verging wie im Flug und so machten wir uns auf den Weg zum Steinerwirt, ein besonders gemütliches altes Gasthaus. Dort nahmen wir in einer sehr schönen Gaststube Platz und ließen uns das Mittagessen servieren. Die Speisen schmeckten vorzüglich, ein Lob der

guten Küche. Danach war noch Zeit für so manches interessante Gespräch in kleiner Runde.

Am frühen Nachmittag machten wir uns auf zur Schiffsanlegestelle am Zeller See. Der See ist etwa 4 km lang, ca. 1 km breit und 68 m tief. Hier warteten wir auf das Schiff für die knapp einstündige Seerundfahrt. Es war eine feine, gemütliche Rundfahrt, der Ausblick auf die 3000er der Hohen Tauern war leider von Wolken verdeckt aber der Blick auf das Ufer war abwechslungsreich und schön. Bei Kaffee, Eis, Kuchen und diversen Getränken verging die Zeit an Bord sehr schnell. Bei leichtem Regen verließen wir das Schiff und spazierten zurück zum Bus. Unser Schofför brachte uns wieder sicher zurück nach Tristach. Allen, die mit waren, ein herzliches Danke. Danken wollen wir auch unserem Herrn Bürgermeister und der Raika Lienz für die finanzielle Unterstützung der Fahrt.

Lydia, die leider beruflich verhindert war, Susanne und ich werden bemüht sein, auch im kommenden Jahr für euch neue, interessante und sehenswerte Fahrten zu organisieren. Ihr seid wieder alle herzlich eingeladen. Eine schöne Zeit und bleibt gesund!





Glückliche Sieger beim 3. Kastanienfest

Rückblick des Obst- und Gartenbauvereins Tristach 2024

Unsere alljährliche **Pflanzaktion** widmete sich im heurigen Jahr dem Thema **Weinreben**. Dabei versuchte man vor allem auf robuste Sorten zu setzen mit den klingenden Namen wie Palatina, Romulus, Muscat bleu, Nero, Venus, ... die schädlingsresistent und unserem Klima angepasst sind. 30 neue Weinstöcke wurden mittels genauer Anleitung eingepflanzt und zieren nun die Tristacher Gärten. Wir freuen uns, diese in den nächsten Jahren bewundern zu können und hoffen auf reiche Ernte.

Mag. Angelika Zwischenberger, unsere erfahrene Kräuterexpertin, organisierte wertvolle Weiterbildungen und praxisnahe Workshops rund um das Thema Kräuterheilkunde. Beim **Herstellen von Balsam** lernten die Teilnehmer:innen nicht nur das nötige Handwerkszeug, sondern auch das Wissen über die heilenden Eigenschaften der Kräuter, Lärchenpech, die Verwendung von Balsamen und wie man mit natürlichen Mitteln das Wohlbefinden steigern kann. Auch der Workshop **Omas Hausmittel für Kleinkinder** ließ altbewährte Heilmethoden aus Großmutterns Zeiten wiederentdecken und wie man Naturmittel effektiv und besonders schonend bei alltäglichen Beschwerden von Kleinkindern einsetzen kann. Abgerundet wird das Angebot von Angelika durch ihre **Kräuterspaziergänge**, wo die wunderbare Möglichkeit geboten wird, die heimischen Kräuter in ihrer natürlichen Umgebung zu entdecken.

Der **Mitgliedernachmittag** führte heuer nach Ulrichsbichl zu Familie Maria-Luise und Hermann Baumgartner, um ihren liebevoll gestalteten Garten zu besichtigen. Sehr beeindruckend war dort die eigene Kompost- und Kohleherstellung nach dem Prinzip Terra Preta. Dabei verarbeitet Familie Baumgartner in einem selbst gebauten Pyrolyse-Ofen Holzreste zu Kohle, die unter den Kompost gemischt wird und diesen aufwertet, um mehr Wasser und Nährstoffe zu speichern. Im Anschluss gab es wie immer einen regen gemeinschaftlichen Austausch „Am Platzl“ über die verschiedensten Gartenthemen.

Der **Osttiroler Gartentag** in der LLA-Lienz vermittelte Wissen zu bienenfreundlichen Blumenkästen, nützlichen Bewässerungssystemen und führte uns in die zauberhafte Welt der Rosen. Die Feierlichkeiten zu **50 Jahre Grünes Tirol** wurden in Innsbruck im Stift Wilten gebührend gefeiert, wo vor allem die Bilderausstellung zum Thema Streuobst der Osttiroler Künstlerin Hannelore Nening einen besonders sehenswerten Programmpunkt darstellte. Die **Delegiertentagung** des OGV-Landesverbands führte unser Team heuer nach Nußdorf-Debant und bei der jährlichen **Funktionärsschulung** im Grillhof fand man wertvolle Weiterbildung für unsere Vereinsstrukturen.

Den Herbst feierten wir auch heuer wieder beim **3. Kastanienfest** im Tristacher Enderdorf. Das diesmal kühle und nieseln-

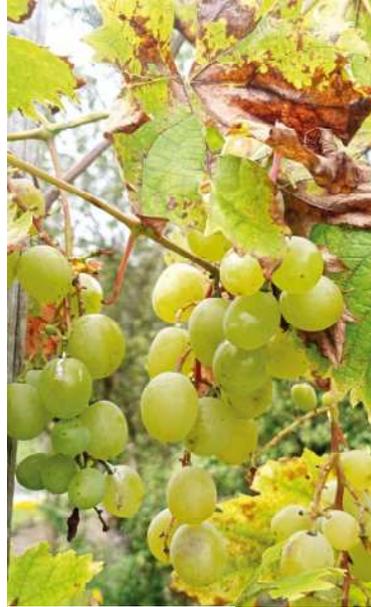
de Wetter schreckte die Besucher nicht ab, bei Kürbissuppe, Würstl mit Kraut, frisch gebratenen Kastanien, Krapfen, Apfelpunsch und Glühwein wieder einen gemütlichen Nachmittag bei netten Gesprächen im Garten zu verbringen. Unser Highlight das „Steckbrotbacken“ erfreute wieder die Kinder, die beim Spielen und Toben ein freudiges Miteinander im Garten erleben durften. Köstliche Preise aus unseren Gärten wurden an die Gewinner des Gartenbauquiz übergeben, die diesmal Fragen zu Obst und Früchten beantworten und die Apfelbäume der Obstplantage der Familie Koller/Dörer schätzen durften. Ein großes Danke allen BesucherInnen, HelferInnen und jene die unser Fest wieder zum Erfolg und feinen Miteinander geführt haben.

Damit neigt sich wieder ein intensives, jedoch sehr erntereiches **Obstjahr 2024** dem Ende zu und viele Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereins haben wieder die günstige Möglichkeit der Obstpresse in Virgen genutzt, um ihre eigenen köstlichen Obstsäfte zu pressen. **An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Unterstützer:innen bedanken und wünschen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches, gesundes Jahr 2025 mit den Gedanken:**

Der Garten ist der größte Luxus unserer Tage. Er fordert das, was uns am kostbarsten ist: Zeit, Zuwendung und Raum.



Brigitte Amort, Obfrau



Pflanzaktion Weinreben



Osttiroler Gartentag -
Zauberhafte Welt der Rosen



Herstellen von Balsam



Mitgliedernachmittag



Kompostierung



Kohleherstellung



Obstjahr 2024



Kirchenchor - Vereinsleben 2024

Ein abwechslungsreiches Jahr neigt sich dem Ende zu

Die jährliche Jahreshauptversammlung fand zu Beginn des Jahres statt und bot die Möglichkeit auf das vergangene Jahr zurückzublicken und Pläne für das kommende Jahr zu schmieden. Heuer präsentierten wir ein Frühlingskonzert, das zahlreiche BesucherInnen erfreute. Unser Chor bot ein abwechslungsreiches Programm, das den Frühling musikalisch willkommen hieß. Mit großer Wertschätzung durften wir auch zwei Ehrenmitglieder ernennen: Wendlinger Alois sen. und Klaus Oberhuber. Beide halten seit über sechzig und siebenzig Jahren dem Chor die Treue. Es wurden auch einige Kollegen zu ihrem Jubiläum zwanzig Jahre Silber bzw. dreißig Jahre Gold geehrt. Weiters konnten wir wieder unsere Kirchenfeste gestalten und die Prozessionen, deren Weg mit wunderschönen Hochaltaren geschmückt wurde, begleiten. Fleißig waren auch

einige Kolleginnen beim Backen von Kirchtagskräpfen, die am Kirchtagssonntag rasenden Absatz fanden. Mit einem Gesangsstück und etwas Wehmut verabschiedeten wir unseren Pfarrer Sigmund Bichler, der ins Virgental übersiedelte.

Natürlich wurden auch einige Geburtstagsjubilare gebührend mit Gstanzen gefeiert. Ob beim Kegeln oder Zusammensitzen im Chorraum, es waren immer gesellige Runden. Die Veranstaltung „Stimme ölen“ mit einer guten Stimmbildnerin wurde sehr gut angenommen und überzeugte mit gutem Gesang. Ende November konnten wir, der Kirchenchor Tristach, gemeinsam mit der Musikkapelle Tristach gesanglich und instrumental die Messfeier der Hl. Cäcilia mitfeiern. Einer der Abschlüsse im heurigen Jahr war das Adventkonzert am 1. Dezember und am Weihnachtstag - Christtag werden wir die Messe gesanglich mitgestalten.

**Wir wünschen FRÖHLICHE WEIHNACHTEN,
eine gesegnete Zeit im Kreise von Freunden
& Familie und ein gesundes neues Jahr 2025!**

Christine Joast, Obfrau



Kirchenchor



Friedl Zoier - ein verlässlicher und stolzer Musikant über ein halbes Jahrhundert hinaus

Wir kennen Friedl in unseren Reihen als stolzen und verlässlichen Musikanten an der Tuba und zuletzt als ersten Fährnich unserer Musikkapelle Tristach.



Blickt man zurück auf das Jahr 1957, so trat Friedl damals als Posaunist unserer Musikkapelle bei und man findet ihn auch als solchen 5 Jahre später am 150-Jahr Jubiläumsfoto in der zweiten Reihe links. Dieses Jubiläumsfest 1962 muss wohl ein unvergessliches erstes großes Erlebnis für den jungen Musikanten Friedl gewesen sein.

Später wechselte er zur Tuba und als Friedl nach seiner Gendarmerieausbildung und einigen Dienstjahren in Nordtirol wieder in Osttirol stationiert war, übernahm er auch zusätzliche Funktionen in der Musikkapelle. So war Friedl 3 Jahre von 1973-76 als Kassier tätig, 7 Jahre von 1979-86 unser Instrumentenwart und 5 Jahre lang von 2004-2008 für die Trachten verantwortlich. Damit war Friedl neben 52 Jahren als aktiver Musikant (1957 - Ende 2008) auch 14 Jahre Mitglied des Vereinsvorstands, übte seit dem Jubiläumsfest 2012 zudem 5 Jahre lang die Funktion unseres Fährnichts aus und trug 2011 sogar die Bezirksfahne beim Bezirksmusikfest in Lienz.

Mehrere Musikreisen nach Norddeutschland und Weiz, tolle Jubiläumsfeste und Kirchtage bis hin zur Neujahrsparade 1997 in London mit einem Konzert in der Royal Albert Hall sowie die Weihe unserer ersten Vereinsfahne 2012 waren Highlights seiner Musikantenlaufbahn.

Gerade aus London stammt ein interessantes Foto -- Friedl mit einem großen silbernen Sousaphon -- er hat sich's kurzerhand beim Warten auf den Abmarsch zur Neujahrsparade von einem Basskollegen einer anderen Nation geborgt und posiert. Auch das war Friedl, stets für einen Scherz aufgelegt, fröhlich, lustig und einzigartig mit seinem „Spruch“.

Für unsere Musikkapelle war er immer ein Mann mit Rückgrat und mit Handschlagqualität, fleißig und hilfsbereit sowie bescheiden und sparsam aber mit einem fröhlichen Herz und stets für an Schmah und a gesellige Runde zu begeistern. Willkommen und beliebt war er deswegen auch als Mitglied beim Kirchenchor, beim Männerchor und beim Theaterverein.

So erhielt Friedl 2007 den Ehrenring der Musikkapelle Tristach verliehen als Wertschätzung für sein aktives und engagiertes Mitwirken durch ein

halbes Jahrhundert hindurch und er war bis zuletzt mit seiner gesamten Familie unserer Musikkapelle in großer Freundschaft verbunden.

Lieber Friedl, wir danken dir von ganzem Herzen!

*Mag. Stefan Klocker,
MK-Obmann*



Rast in der Sternbachstraße am 1. Mai 2015



Friedl als Posaunist ganz links (1962)



Festumzug 2012 -
Friedl als erster
Fährnich der
MK Tristach



Neujahrsparade London 1997



Der Musikherbst in Bildern

Armin Zlöbl

Nach dem ereignisreichen Sommer mit einem tollen Tristacher Kirchtag stand Anfang September, am **Schutzengel-Sonntag** die traditionelle Prozession mit anschließendem Frühschoppen-Konzert auf dem Programm.

Bezirksmusikfest Lienz Talboden

Zum 75-Jahr-Jubiläum des Musikbezirkes wurde heuer das alljährliche Bezirksmusikfest am 22. September in der Lienz Innenstadt zelebriert. Nach dem Aufmarsch der Musikkapellen zum Johannesplatz wurde dort eine schöne

Heilige Messe gefeiert. Beim anschließenden Festakt, wurden wie zu diesem Rahmen üblich, verdiente MusikantInnen geehrt. Darunter waren auch unser Flügelhornist Heli Prünster, der für 50 Jahre Mitgliedschaft Urkunde und Medaille in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes erhielt.

Stefan Klocker wurde für seine langjährige Tätigkeit – als Funktionär der Musikkapelle Tristach (davon 25 Jahre Obmann!) sowie des Musikbezirkes (davon 10 Jahre als Obmann) – mit der goldenen Verdienstmedaille des Blasmusikverbandes gewürdigt. Im Anschluss ging es unter flotter Marschmusik zur Defilierung am Lienz Hauptplatz, wo der Sonntag bei herrlichem Wetter gemütlich ausklang.



Schutzengelprozession



Heli im Kreise weiterer Geehrter



Die Verdienstmedaillen-Träger

Olympioniken Empfang in Lavant

Dem Sportschützen **Josef Bacher** wurde anlässlich seiner ersten Teilnahme bei den Paralympischen Spielen in Paris, bei seiner Heimkehr nach Lavant, seitens der Gemeinde ein würdiger Empfang bereitet, den wir musikalisch aufputzen durften.



70er Glückwünsche

Mit einem Geburtstagsständchen konnten wir unseren „Alt“musikanten **Martin Achmüller** überraschen. Alles Gute nochmals zum Runden!

Cäcilienfeier 2024

Gleich dem Kirchenjahr, geht mit der Cäcilienfeier auch das Musik-Jahr unserer Kapelle zu Ende ... unsere Weihnachts-MusikantInnen haben aber noch ein paar Wochen regen Probenbetrieb und diverse Auftritte zu absolvieren!

Zu Beginn stand wiederum eine gemeinsam mit dem Kirchenchor gestaltete Hl. Messe auf dem Programm, ehe es zum Feiern in den festlich dekorierten Dorfstuben-Saal ging. Die Verleihung der Jungmusiker-Leistungsabzeichen ist schon ein Fixpunkt und zu feinen Klängen des Harmonika- und Harfen-Duo der Geschwister Egartner wurde ein gemütlicher Abend verbracht. Für die Musikkapelle jedes Jahr auch die Möglichkeit, den ebenso zur Feier geladenen KirchtagshelferInnen, nochmals mit einem herzlichen „Vergelt's Gott“ zu danken. Elena & Leonie haben den Abend fotografisch festgehalten. Alle Fotos auf: www.mk-tristach.at



Die ausgezeichneten JungmusikerInnen: Carina und Noel Oberkofler sowie Jasmin Oberrader



Plentinga Blech beim Adventsingen am Sonntag, 1. Dezember 2024

Die Musikkapelle Tristach mit ihren Advent- & Weihnachtsbläsern wünscht allen TristacherInnen

ein friedvolles Weihnachtsfest

und ein gutes neues Jahr 2025.





„Vogel fliegt, Fisch schwimmt, Mensch läuft“

Burgl Kofler

Diesen legendären Spruch prägte der erfolgreiche tschechische Läufer Emil Zatopek (1922-2000). Laufen wird immer populärer. Auch in Tristach gibt es eifrige Läufer.

Hans Zoier - Jahrgang 1986

ist einer von ihnen. Hans war mehr als 20 Jahre beim Sportverein Dobernik Tristach als Fußballer im Einsatz. Schon in dieser Zeit war für ihn das Laufen das bevorzugte Mittel des Trainings. Als er als 32-jähriger die Fußballschuhe an den Nagel hängte, intensivierte er das Laufen. Viermal in der Woche startet er um fünf Uhr früh seine Runden. Er spult dabei 15 bis 20 Kilometer ab. Seine bevorzugte Strecke ist über Lavant, Kreithof, Tristacher See, Amlach, Tristach. Er erkundet am Seebichl und Kofl immer wieder neue Wege. Nach seinen üblichen Morgenrunden geht er wach und leistungsfähig zur Arbeit.

Gelegentlich stattet er auch dem Reiter Kirchl einen Besuch ab. Im tiefsten Winter zieht es ihn auf die Sonnseite. Manchmal strebt er beim Training auch höher hinaus, wie zum Beispiel über den Zochenpass in die „Luggau“ und über den Kofl zurück.

Seine intensiven Vorbereitungen für einen Berglauf wurden durch einen Unfall radikal gestoppt. Als 2023 der SV Dobernik Tristach abzustiegen drohte, wurde Hans neben zwei, drei anderen erfahrenen „alten“ Herren gebeten, auszuhalten. Bei einem dieser Spiele erlitt er einen Achillessehnenriss. Nach Operation und Therapie musste er im wahrsten Sinne des Wortes wieder das Gehen lernen. Er erweiterte seine Gehstrecke täglich um ein paar Meter, bis er nach 22 Wochen die Strecke eines Halbmarathons schaffte.

2024 war für Hans das Jahr der Bergläufe. Am 18. Mai das „Wörthersee-Ungetüm“, am 27. Juli der Osttirol-Trail OTT und am 17. August das „Karnische Ungetüm“.

Beim „Wörthersee Ungetüm“ gilt es, 70 km und 2.400 Höhenmeter zu überwinden. „Das Karnische Ungetüm“ startet in Sillian. Nach dem Aufstieg zur Sillianer Hütte führt der Steig entlang des Friedensweges am Karnischen Kamm von Hütte zu Hütte, teilweise über italienisches Staatsgebiet zum Wolayersee und nach der Überquerung der Plöckenstraße nach Mauthen. 75 km und 5.200 Höhenmeter sind in maximal 20 Stunden zu bewältigen.

Der Osttirol Trail-OTT findet im Rahmen des legendären Großglockner Ultratrails statt. Nach dem Start am Enzingerboden wird der Großglockner in mehreren Auf- und Abstiegen umrundet. Einige Stationen dieser gigantischen Strecke: Rudolfshütte, Kalser Tauern, Abstieg bis Kals, Glorner Hütte, Salmhütte, Pfandlscharte, Trauneralm, Ziel Kaprun. Die extremen Anforderungen für den Läufer: 85 km und 5.000 Höhenmeter, dabei Essen und Trinken vernünftig einteilen. Hans startete um fünf Uhr früh und erreichte in der Abenddämmerung das Ziel, wo er zu seiner Überraschung von der Familie erwartet wurde.

Neben der Erhaltung der körperlichen Fitness schätzt Hans das intensive Naturerlebnis beim Laufen: den Wechsel der Jahreszeiten vom ersten zaghaften Grün, über die üppige Vegetation im Sommer bis hin zu den bunten Farben im Herbst und die ihn begleitenden Konzerte der Vögel. Die variantenreichen Sonnenaufgänge laden zum Staunen und Meditieren ein.

Hans regt auch seine Kinder zum Laufen an. Seit zwei Jahren nehmen Valentina und Anna-Maria am Raiffeisen Läufercup teil. Bei aller Begeisterung für das Laufen würde Hans nie am Wien Marathon teilnehmen: Zu viele Leute und zu flach.





Sportverein Dobernik Tristach

Rückblick Herbst

Am 28.09.2024 waren wir bereits zum dritten Mal Austragungsort beim Raiffeisenläufercup. Über 190 Teilnehmer aus Süd- und Osttirol waren vertreten. Beim perfekt organisierten Rennen gab es Distanzen von 150 Meter für die Kleinsten bis hin zu 10,5 km für die Erwachsenen.



Nach dem Derby gegen Nußdorf-Debant 1b verabschiedeten wir uns von unseren ehemaligen Spielern die zusammen auf unglaubliche 190.000 Spielminuten kamen. Wir danken Patrick Brandstätter, Christian Schneider, Daniel Angerer, Kevin Köffler und Sebastian Kreuzer (nicht im Bild) für das jahrelange Engagement. Beim anschließenden Oktoberfest wurde zu Livemusik noch einmal gebührend gefeiert.



Verabschiedung ehemaliger Spieler

Bei unserer Weihnachtsfeier in der Dorfstube kamen alle die im Verein tätig sind, sowie Spieler der Kampfmannschaft und der Challenge zusammen. Die Jungs mit Obmann Joachim Staffler und Stellvertreter Georg Obererlacher nutzten die Gelegenheit und verabschiedeten Bernhard „Barni“ Zoi-er mit einem einstudierten Lied. Er trainierte im Herbst die Mannschaft, da Martin Walter aus privaten Gründen erst ab dem Frühjahr mit dem Training beginnen kann.

**Alle Wintertermine findet ihr
auf unserer Homepage**

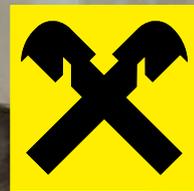
www.sv-tristach.at

*Kathrin Nußbaumer BA
Schriftführerin*



Weihnachtsfeier





ab
€ **4,90**
mtl.

**12 MONATE REDEN.
11 BEZAHLEN.**

DER SMARTE TARIF ZUM TELEFONIEREN & SURFEN.

Online aktivieren unter raiffeisen-mobil.at